

Modulhandbuch

Version: 01.10.2025 / PO 2018

Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelorstudiengang

Fach Sport (PO 2018)

Institut für Sport und Sportwissenschaft



universität freiburg

Inhalt

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs	1
2. Profil des Studienfachs Sport	2
2.1 Inhalt und Aufbau.....	2
2.2 Fachliche Qualifikationsziele.....	4
2.3 Überfachliche Qualifikationsziele	6
2.4 Besonderheiten des Studienfaches Sport	6
2.5 Modulübersicht und Studienverlauf	7
2.6 Lehrformen	10
2.7 Prüfungssystem und Prüfungsarten	11
3. Modulbeschreibungen	14

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Tabelle 1: Grunddaten Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang, Fach Sport

Bezeichnung des Studiengangs / Studienfachs	Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang, Fach Sport (Abschlussgrad: Bachelor of Science oder Bachelor of Arts in Abhängigkeit vom Fach, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wurde)
Institut	Fach Sport: Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS)
Art des Studiengangs	grundständig; Zweifach-Studiengang mit Lehramts-Option
Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte	180 ECTS (Fach Sport: 75 ECTS-Punkte)
Studienform	Vollzeitstudium / Präsenzstudium
Unterrichtssprache	Deutsch
Möglicher Studienbeginn	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstsemester: Wintersemester ▪ Höhere Fachsemester: Winter- und Sommersemester
Anzahl der Studienplätze	50 (zulassungsbeschränkt)
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochschulzugangsberechtigung ▪ Sportaufnahmeprüfung ▪ ggf. Nachweis deutscher Sprachkenntnisse
Zielgruppe/Adressaten	<p>Studienanfänger/innen mit Interesse für</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie und Praxis des Sports (Individual- und Sportsportarten, Fitness- und Natursport) ▪ natur- und sozialwissenschaftliche sowie medizinische Fragestellungen im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit sowie wissenschaftliche Forschungsmethoden
Kurzprofil Fach Sport	Der Studiengang vermittelt fachwissenschaftliche, fachpraktische und methodische Grundlagen der Sportwissenschaft. Neben grundlegenden und weiterführenden Themen aus der sportwissenschaftlichen Theorie wird insbesondere Didaktik und Methodik von Sport und Bewegung in Theorie und Praxis vermittelt.
Qualifikationsziele Fach Sport	Die Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs sind in der Lage, Sport- und Bewegungsangebote unter Berücksichtigung von pädagogischen Zielsetzungen, fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und settingspezifischen Rahmenbedingungen (u. a. Schule) professionell zu planen und praktisch umzusetzen.
Homepage	www.sport.uni-freiburg.de
Einführung des Studiengangs	WS 2015/16, Revision zum WS 2018/19
Datum/Version des Modulhandbuchs	Datum der letzten Überarbeitung / Version der Prüfungsordnung 01.10.2025 / PO 2018

2. Profil des Studienfachs Sport

2.1 Inhalt und Aufbau

Zur besseren Übersicht wird vorangehend der Aufbau des gesamten Studiengangs und nachfolgend der des Studienfachs Sport dargestellt.

Aufbau des Studiengangs

Der polyvalente Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang hat einen Leistungsumfang von 180 ECTS-Punkten. Der Studiengang gliedert sich in zwei wissenschaftliche Fächer mit einem Leistungsumfang von jeweils 75 ECTS-Punkten im Bereich der Fachwissenschaft und den Optionsbereich mit einem Leistungsumfang von 20 ECTS-Punkten. Außerdem ist nach eigener Wahl in einem der beiden Fächer die Bachelorarbeit mit einem Leistungsumfang von 10 ECTS-Punkten anzufertigen.

Im Rahmen des polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengangs besteht die Möglichkeit, entweder ein auf das Lehramt Gymnasium bezogenes Bachelorstudium zu absolvieren (Option Lehramt) oder zwei Hauptfächer zu kombinieren und bei der Studiengestaltung eigene Akzente zu setzen (Option Individuelle Studiengestaltung).

Absolventen und Absolventinnen, die ihr Bachelorstudium mit der Option Lehramt abgeschlossen haben, steht im Anschluss der Master of Education mit integriertem zwölfwöchigem Schulpraktikum zur Verfügung.

Bachelorarbeit (in einem der beiden Fächer) 10 ECTS		Fachdidaktik je Fach 5 ECTS	Wahlbereich: Fachwissenschaft und Interdisziplinarität und/oder BOK 12 ECTS
Fachwissenschaft 75 ECTS	Fachwissenschaft 75 ECTS	Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitung 6 ECTS	
		Einführung in die Bildungswissenschaften 4 ECTS	Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) mind. 8 ECTS
1. Wissenschaftliches Fach	2. Wissenschaftliches Fach	Option Lehramt Gymnasien	Option Individuelle Studiengestaltung

Abb. 1: Aufbau des Studiengangs

Inhalt und Aufbau des Studienfachs Sport

Im Fach Sport sind im Bereich der Fachwissenschaft 75 ECTS-Punkte zu erwerben. Der Bereich der Fachwissenschaft ist untergliedert in die Bereiche Sportwissenschaftliche Theorie (38 ECTS-Punkte) sowie Theorie und Praxis des Sports (37 ECTS-Punkte).

Der Studiengang vermittelt fachwissenschaftliche, fachpraktische und methodische Grundlagen der Sportwissenschaft. Die Studierenden erwerben breite Kenntnisse in den Bereichen Trainings- und Bewegungswissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportpädagogik und -didaktik sowie Sportsoziologie. Sie

2.2 Fachliche Qualifikationsziele

Die Absolventen/Absolventinnen des Studiengangs

- verfügen im naturwissenschaftlichen und medizinischen Themenfeld über die Fähigkeit, körperliche und motorische Funktions-, Entwicklungs- und Lernprozesse zu erklären. Sie können hieraus Möglichkeiten und Limitationen sportbedingter biologischer Anpassungsprozesse ableiten und darauf aufbauend geeignete zielgruppenspezifische Trainings- und Bewegungsmaßnahmen begründet auswählen. Auf der Basis grundlegender anatomischer und biomechanischer Kenntnisse können sie sportliche Bewegungen analysieren und korrigieren sowie Leistungsvoraussetzungen identifizieren. **[Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse und deren Anwendung]**
- können Frage- und Problemstellungen im Bereich des Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssports aus sportpädagogischer, sportpsychologischer und sportsoziologischer Perspektive strukturiert analysieren. Sie können die grundlegenden Wechselwirkungen zwischen Sport/Bewegung und psychischen/sozialen Faktoren erklären, diese bei der Erarbeitung von Lösungsstrategien berücksichtigen, ihre Entscheidungen darauf fundieren und Konsequenzen für ihr eigenes Handeln in Bewegungskontexten ableiten. **[Sportpädagogische, sportpsychologische, sportsoziologische Grundlagenkenntnisse und deren Anwendung]**
- sind in der Lage Arbeitstechniken problemorientierter Recherche anzuwenden. Dabei können sie relevante Literatur eigenständig recherchieren, beschaffen, sichten und verwalten. Sie können sportwissenschaftliche Fragestellungen, Untersuchungsgegenstände und darlegen sowie Untersuchungsdesigns erläutern. Sie beherrschen die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. **[Sportwissenschaftliche Methodenkompetenz]**
- können Fragestellungen aus den Bereichen des Schul-, Gesundheits-, Freizeit- bzw. Leistungssports auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes eigenständig bearbeiten, einen Standpunkt entwickeln, argumentativ vertreten und anschaulich schriftlich und mündlich darstellen. Sie können publizierte Studienergebnisse kritisch beurteilen und auf Anwendungsfelder beziehen. **[Vertiefte sportwissenschaftliche Wissensbestände; Darstellung und Diskussion des aktuellen Forschungsstandes]**
- verfügen über eine breite sportartspezifische und sportartübergreifende motorische Demonstrations- und Spielkompetenz sowie über fundierte Kenntnisse von Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen. Sie können bei der Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Zielsetzungen mit geeigneten fachdidaktischen Maßnahmen verknüpfen und elementare sportmotorische Lern-, Übungs- und Trainingsprozesse in unterschiedlichen Settings fachlich begründet planen, selbständig gestalten und kritisch reflektieren. **[Bewegungs- Handlungs- und Vermittlungskompetenz]**

Optionsbereich:

- Option Lehramt – Fachdidaktik Sport: Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über ein grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Theoriewissen sowie fachdidaktische Reflexions- und Urteilsfähigkeit. Insbesondere können Sie grundlegende fachdidaktische Konzepte erörtern, Fragestellungen zur Leistungsbeurteilung sowie Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung im Sportunterricht reflektieren. **[Sportdidaktische Grundlagenkenntnisse und Reflexions- und Urteilsfähigkeit]**
- Option Individuelle Studiengestaltung: Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über berufsorientierte Fertigkeiten in zwei selbst gewählten Kompetenzbereichen (z. B. EDV, Management oder Sprachen). Durch die Teilnahme an weiteren sportwissenschaftlichen oder fachfremden Lehrveranstaltungen besitzen sie ein tieferes Verständnis spezieller sportwissenschaftlicher Forschungs- und Praxisfragen und/oder verfügen über Grundlagenkenntnisse in sportwissenschaftlichen Mutterdisziplinen oder

aus Themengebieten anderer Fachbereiche. **[Berufsorientierte Fertigkeiten und erweitertes Wissen und Verständnis in der Sportwissenschaft oder in anderen Fachbereichen]**

Tabelle 2: Kompetenzerwerb: Bezug fachliche Qualifikationsziele zu Module

Fachliche Qualifikationsziele	Modul / Bereich	Leistung und Training	Anatomie und menschliche Bewegung	Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	Sport, Individuum und Gesellschaft	Sportwissenschaftliche Vertiefung: Bewegung und Training	Sportwissenschaftliche Vertiefung: Sport, Individuum und Gesellschaft	Bereich: Theorie und Praxis des Sports	Bachelorarbeit	Option Lehramt - Fachdidaktik Sport	Option Individuelle Studiengestaltung
Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse und deren Anwendung		X	X			X		X	X		
Sportpädagogische, sportpsychologische, sportsoziologische Grundlagenkenntnisse und deren Anwendung					X		X	X		X	
Sportwissenschaftliche Methodenkompetenz				X		X	X		X		X
Vertiefte sportwissenschaftliche Wissensbestände; Darstellung und Diskussion des aktuellen Forschungsstandes						X	X		X		X
Sportartspezifische und sportartübergreifende Bewegungs- Handlungs- und Vermittlungskompetenz			X		X			X		X	
Sportdidaktische Grundlagenkenntnisse und sportdidaktische Reflexions- und Urteilsfähigkeit								X		X	
Berufsorientierte Fertigkeiten und erweitertes Wissen und Verständnis in der Sportwissenschaft oder in anderen Fachbereichen											X

2.3 Überfachliche Qualifikationsziele

Die Absolventen/Absolventinnen besitzen folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- Analyse-, Problemlöse- und Entscheidungskompetenz unter Berücksichtigung fachlicher, gesellschaftlicher und ethischer Aspekte
- Fähigkeit eigenständig zu arbeiten und weiterführende Lernprozesse selbständig zu gestalten
- Fähigkeit Wissen und Verstehen auf die Praxis und berufliche Tätigkeiten anzuwenden
- Eigenständiges Informationsmanagement (Sammeln, Analysieren und Interpretieren von Informationen aus unterschiedlichen Quellen)
- Fertigkeiten zur problemorientierten wissenschaftlichen Recherche und Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit und -fertigkeit (mit Fachvertretern und Laien) und Fähigkeit zur kritischen Teilnahme an fachspezifischen Diskussionen der eigenen Professionalität
- Fähigkeit eigene Handlungen und die anderer kritisch zu hinterfragen
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Übernahme von Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen.

2.4 Besonderheiten des Studienfaches Sport

Das Lehrangebot im Bereich Theorie und Praxis des Sports ist in besonderer Weise dazu geeignet, die in den Lehrveranstaltungen der Sportwissenschaftlichen Theorie vermittelten Kenntnisse zu anwendungsbezogenen Kompetenzen zu erweitern. Der Wechsel von praktischen Akteuren und Akteurinnen in die Rolle reflektierender Lehrpersonen wird hier deutlich mit angebahnt. Durch eine Theorie geleitete Auseinandersetzung mit Sportarten und Bewegungsaufgaben werden Erfahrungen gemacht, die für das Verständnis von Sportwissenschaft und Sport im Kontext zukünftiger beruflicher Tätigkeiten unabdingbar sind. Dies gilt insbesondere für die berufliche Tätigkeit zukünftiger Sportlehrerinnen und Sportlehrer.

2.5 Modulübersicht und Studienverlauf

In die Prüfungsordnung sind jeweils das empfohlene Fachsemester zur Absolvierung der Lehrveranstaltungen und damit auch der Angebotsturnus der Lehrveranstaltungen integriert. Der Bereich Theorie und Praxis des Sports findet studienbegleitend statt, d. h. die Studierenden wählen selbst, welche Sportart sie in welchem Fachsemester absolvieren.

Tabelle 3: Modulübersicht und Studienverlauf

Sportwissenschaftliche Theorie (38 ECTS-Punkte)

Modul Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS- Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Leistung und Training (7 ECTS-Punkte)					
Leistungsphysiologie und Sportmedizin	V	2	3	1	SL
Grundlagen der Trainingswissenschaft	V	2	4	1	PL: Klausur
Anatomie und menschliche Bewegung (7 ECTS-Punkte)					
Anatomie des Bewegungsapparates, Traumatologie und Erste Hilfe	V	2	3	2	SL
Grundlagen der Bewegungswissenschaft	V	2	4	2	PL: Klausur
Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden (6 ECTS-Punkte)					
Einführung in Arbeits- und Studientechniken	V	1	1	3	SL
Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Seminar nach eigener Wahl)	S	2	2	3 oder 4	SL
Grundlagen empirischer Forschungsmethoden	V	2	3	3 oder 4	PL: Klausur
Sport, Individuum und Gesellschaft (8 ECTS-Punkte)					
Grundlagen der Sportsoziologie	V	2	4	3	PL: Klausur
Grundlagen der Sportpsychologie	V	2	4	4	SL
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Bewegung und Training (5 ECTS-Punkte)					
Vertiefungsseminar Bewegung und Training (nach eigener Wahl)	S	2	5	4, 5 oder 6	SL PL: mündliche Prü- fung
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Sport, Individuum und Gesellschaft (5 ECTS-Punkte)					
Vertiefungsseminar Sport, Individuum und Gesell- schaft (nach eigener Wahl)	S	2	5	4, 5 oder 6	SL PL: mündliche Prü- fung

Orientierungsprüfung (OP): Für die OP muss 1 der 2 PLs bis zum Ende des 3. FS erfolgreich abgeschlossen sein.

Bachelorarbeit:

Die Bachelorarbeit ist innerhalb eines Zeitraums von **drei Monaten** anzufertigen und hat einen Leistungsumfang von **10 ECTS-Punkten**. Sie wird in einem der beiden gewählten Fächer angefertigt. Zur Bachelorarbeit im Fach Sport kann nur zugelassen werden, wer im Fach Sport mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat.

Theorie und Praxis des Sports (37 ECTS)

Modul Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS- Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Leichtathletik und Schwimmen (8 ECTS-Punkte)					
Grundkurs Leichtathletik	SpU	2	1	1, 3 oder 5	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Leichtathletik	Ü	2	3	2, 4 oder 6	SL PL: sportpraktische Technik- und Leis- tungsprüfung PL: Klausur
Grundkurs Schwimmen	SpU	2	1	2 oder 4	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Schwimmen	Ü	2	3	3 oder 5	SL PL: sportpraktische Technik- und Leis- tungsprüfung PL: Klausur
Gerätturnen und Gymnastik/Tanz (8 ECTS-Punkte)					
Grundkurs Gerätturnen	SpU	2	1	1, 3 oder 5	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Gerätturnen	Ü	2	3	2, 4 oder 6	SL PL: sportpraktische Technik- und Leis- tungsprüfung PL: Klausur
Grundkurs Gymnastik/Tanz	SpU	2	1	2 oder 4	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Gymnastik/Tanz	Ü	2	3	3 oder 5	SL PL: sportpraktische Technik- und Leis- tungsprüfung PL: Klausur
Fußball und Volleyball (6 ECTS-Punkte)					
Grundkurs Fußball	SpU	2	1	1, 3 oder 5	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Fußball	Ü	2	2	2, 4 oder 6	SL PL: sportpraktische Technik- und Spiel- prüfung PL: Klausur
Grundkurs Volleyball	SpU	2	1	2 oder 4	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Volleyball	Ü	2	2	3 oder 5	SL PL: sportpraktische Technik- und Spiel- prüfung PL: Klausur

Handball und Basketball (6 ECTS-Punkte)					
Grundkurs Handball	SpU	2	1	1, 3 oder 5	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Handball	Ü	2	2	2, 4 oder 6	SL PL: sportpraktische Technik- und Spiel- prüfung PL: Klausur
Grundkurs Basketball	SpU	2	1	2 oder 4	SL: sportpraktische Aufgaben
Aufbaukurs Basketball	Ü	2	2	3 oder 5	SL PL: sportpraktische Technik- und Spiel- prüfung PL: Klausur
Fitnesssport und Natursport (4 ECTS-Punkte)					
Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit	Ü	2	2	1 oder 2	SL
Natursport (nach eigener Wahl)	Ü	2	2	2 oder 3	SL
Theorie und Praxis des Sports: Ergänzung und Vertiefung (5 ECTS-Punkte)					
Weitere Sportart (nach eigener Wahl)	Ü	2	2	5 oder 6	SL
Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports (nach eigener Wahl)	Ü	2	3	5 oder 6	SL PL: sportpraktische Technik- und Leis- tungs- bzw. Technik- und Spielprüfung PL: Klausur

Optionsbereich (20 ECTS)

Option Lehramt Gymnasium (20 ECTS)

1. Modul Bildungswissenschaften (10 ECTS):

- Vorlesung: Einführung in die Bildungswissenschaften: 4 ECTS-Punkte
- Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitung: 6 ECTS-Punkte

2. Fachdidaktik:

- Modul: Fachdidaktik Fach 1 (5 ECTS)
- Modul: Fachdidaktik Fach 2 (5 ECTS)

Fachdidaktik Sport (5 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS- Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdi- daktik	V	2	3	4	SL
Lehren und Lernen im Sportunterricht	S	2	2	5 oder 6	SL

Option Individuelle Studiengestaltung (20 ECTS)

1. Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) (mindesten 8 ECTS):

Im BOK-Bereich werden durch team-, praxis- und problemorientiertes Arbeiten übergreifende Schlüsselqualifikationen gefördert. Es entsteht Raum für eine Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Wünschen, mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes und mit anderen Disziplinen. Die fünf BOK-Bereiche sind: Management, Kommunikation, Medien, EDV und Sprachen. Die Veranstaltungen sind fachübergreifend und werden vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen angeboten: <https://www.zfs.uni-freiburg.de/lehrveranstaltungen/bok>

2. Fachwissenschaft und Interdisziplinarität (maximal 12 ECTS)

Es können nach eigener Wahl Module bzw. Lehrveranstaltungen in den gewählten Fächern oder aus anderen Studiengängen erworben werden.

Im Fach Sport können insbesondere folgende Module absolviert werden. Bei freien Plätzen, können auch andere Lehrveranstaltungen/Module gewählt werden.

Modul	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Statistik	V + Ü	2	3	4	SL
Sport, Gesundheitsförderung und Public Health	V	2	4	5	SL
Sport, Prävention und Therapie	V	2	3	5	SL
Praktikum im Berufsfeld	Pr		6 oder 12	4, 5 oder 6	SL

2.6 Lehrformen

Tabelle 4 gibt eine Übersicht über die Lehrformen, Gruppengrößen und Häufigkeit der Lehrform innerhalb eines Studienverlaufs.

Tabelle 4: Lehrformen und Häufigkeit

Lehrform	Lehrformat	Gruppengröße	Häufigkeit
Vorlesung		Max. 100	8
Seminar	Partner-/Gruppenarbeiten, Planspiele, E-Learning, Forschendes Lernen, Präsentationen, Workshops, Service Learning, Theorie-/Praxis-Transfer, aktivierende Methoden wie z. B. Think Pair Share, Mind-Map etc.	Max. 20 - 25	3
Sportpraktischer Unterricht*	Methodische Verfahren, Technikübungen, Spiel-, Übungs- und Trainingsformen, Theorie-/Praxis-Transfer	15 - 20	8
Übung*	Methodische Verfahren, Technikübungen, Spiel-, Übungs- und Trainingsformen, Theorie-/Praxis-Transfer, Lehrversuche	15 - 20	12

*Lehrveranstaltungen im Bereich Theorie und Praxis des Sports sind entweder sportpraktischer Unterricht (Grundkurse) oder Übungen (restliche sportpraktische Veranstaltungen).

2.7 Prüfungssystem und Prüfungsarten

Gemäß des Gesamtkonzepts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg können Leistungen in Form von Studienleistungen (ohne Note) oder in Form von Prüfungsleistungen (mit Note) erbracht werden. Die Art der zu erbringenden Leistung ist in der Prüfungsordnung festgelegt.

Studienleistungen (unbenotet) sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von dem/der Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen bzw. praktischen Tätigkeiten erbracht werden. Sie können auch in der regelmäßigen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung bestehen, für welche allein jedoch keine ECTS-Punkte vergeben werden. Die konkreten Studienleistungen sind in den Modulbeschreibungen angegeben.

Prüfungsleistungen (benotet) werden in Form von Modulteilprüfungen studienbegleitend erbracht. Die Modulteilprüfung bezieht sich auf eine Lehrveranstaltung im Modul. Die konkrete Prüfungsart (z. B. Klausur, mündliche Prüfung) ist durch die Prüfungsordnung festgelegt und in den Modulbeschreibungen spezifiziert.

Anwesenheitsregelungen

In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. In Seminaren, Übungen und im sportpraktischen Unterricht kann als ein Teil der Studienleistung die regelmäßige Teilnahme gefordert sein, sofern diese zum Erreichen der Lernziele erforderlich ist. Die Regelungen sind auf der Homepage dargelegt: <https://www.sport.uni-freiburg.de/de/studium/studorga-poly-bsc-med-msc/pruefung>.

Tabelle 5: Art und Format von Studien-/Prüfungsleistungen

Art der Leistung	Format
Klausur	Schriftliche Aufsichtsarbeit, E-Klausur, Klausur mit Videoanalyse
Mündliche Prüfung	Prüfungsgespräch als Einzel- oder Kleingruppenprüfung
Praktische Prüfung	Sportpraktische Technik- und Leistungsprüfung bzw. sportpraktische Technik- und Spielprüfung
Studienleistungen	Lernportfolios, Bearbeitung von Fallbeispielen, sportpraktische Aufgaben, Lehrversuche, Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen, Regelmäßige Teilnahme, Projektmitarbeit

Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungsleistungen

Zulassungsvoraussetzungen zur Absolvierung von Prüfungsleistungen bestehen nur im Bereich Theorie und Praxis des Sports. Dort ist das erfolgreiche Absolvieren der Studienleistung im jeweiligen Grundkurs einer Sportart Voraussetzung für die Zulassung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im entsprechenden Aufbaukurs. Der erfolgreich absolvierte Aufbaukurs ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im jeweiligen Vertiefungskurs. Damit soll sichergestellt werden, dass die Studierenden die notwendigen motorischen und koordinativen Leistungsvoraussetzungen sowie Kenntnisse der Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen besitzen, um für die Anforderungen in den Folgekursen anschlussfähig zu sein.

Grundsätzlich sind in Lehrveranstaltungen, in denen neben einer Prüfungsleistung auch Studienleistungen zu erbringen sind, diese unabhängig voneinander. D. h. insbesondere, dass die Zulassung zu einer Prüfungsleistung innerhalb einer Lehrveranstaltung nicht das Bestehen einer in dieser Lehrveranstaltung geforderten Studienleistung voraussetzt. Aus Gründen der studentischen Flexibilität werden Studien- und Prüfungsleistungen prinzipiell getrennt behandelt.

Prüfungsverteilung und Prüfungshäufigkeit

Prüfungsverteilung und Prüfungshäufigkeit gehen aus Tabelle 6 hervor.

Im Bereich Theorie und Praxis des Sports wird in den Aufbaukursen zu den Individual- und Spielsportarten zur adäquaten Lernzielüberprüfung sowohl praktisch als auch schriftlich geprüft. Es finden hierzu sportpraktische Technik-, Leistungs- bzw. Spielprüfungen mit einer Klausur statt. Gleiches gilt für den selbst gewählten Vertiefungskurs.

Da die Grund- und Aufbaukurse im Curriculum studienbegleitend verankert sind, kann die Prüfungsverteilung von den Studierenden nach eigener Wahl erfolgen. Insbesondere können hierdurch Anforderungen und Prüfungstermine aus dem zweiten gewählten Studienfach entsprechend berücksichtigt werden. Die Prüfungsverteilung in Tabelle 6 stellt im Bereich der Individual- und Spielsportarten daher nur eine von mehreren Möglichkeiten dar.

Tabelle 6: Prüfungsverteilung und Prüfungshäufigkeit

Fach-Semester Modul bzw. Bereich	1	2	3	4	5	6
Leistung und Training	Klausur					
Anatomie und menschliche Bewegung		Klausur				
Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden			Klausur			
Sport, Individuum und Gesellschaft				Klausur		
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Bewegung und Training					mündliche Prüfung	
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Sport, Individuum und Gesellschaft						mündliche Prüfung
Leichtathletik und Schwimmen		sportpraktische Prüfung mit Klausur	sportpraktische Prüfung mit Klausur			
Gerätturnen und Gymnastik Tanz				sportpraktische Prüfung mit Klausur	sportpraktische Prüfung mit Klausur	
Fußball und Volleyball		sportpraktische Prüfung mit Klausur	sportpraktische Prüfung mit Klausur			
Handball und Basketball				sportpraktische Prüfung mit Klausur	sportpraktische Prüfung mit Klausur	
Theorie und Praxis des Sports: Ergänzung und Vertiefung						sportpraktische Prüfung mit Klausur
Gesamt Prüfungen	1	3	3	3	3	2 + Bachelorarbeit

Das Modul *Fitness- und Natursport* als auch das Modul *Fachdidaktik Sport* werden nur mit Studienleistungen abgeschlossen.

3. Modulbeschreibungen

Sportwissenschaftliche Theorie

Modulname								
Leistung und Training								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Urs Granacher								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
7	4	1	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Leistungsphysiologie und Sportmedizin	V	2	3	1	SL	30	60	90
Grundlagen der Trainingswissenschaft	V	2	4	1	PL	30	90	120
Gesamt		4	7			60	150	210
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionen von Organsystemen des menschlichen Körpers auf der Basis grundlegender Kenntnisse der Anatomie und Physiologie sowie unter Verwendung der richtigen Fachsprache identifizieren und präzisieren ▪ darauf aufbauend die funktionellen Zusammenhänge der Organsysteme bei körperlicher Belastung interpretieren und analysieren ▪ körperliche Aktivität auf der Grundlage anatomischer und physiologischer Kenntnisse bewerten ▪ Grundlagenwissen aus dem Bereich der Trainingswissenschaft wiedergeben und verdeutlichen ▪ biologische Mechanismen der Anpassungsprozesse an Training beschreiben 								
Inhalt								
In diesem Modul werden innerhalb zweier Vorlesungen die Grundlagen der Physiologie des Organsystems, der Sportmedizin sowie die Auswirkungen von sportlichem Training eingeführt. Hierbei werden die zugrundeliegenden								

physiologischen Randbedingungen und Adaptationsmechanismen und insbesondere trainingsbezogene Besonderheiten verschiedener Zielgruppen berücksichtigt. Im Einzelnen beinhalten die Veranstaltungen dieses Moduls folgende Inhalte:

Vorlesung Leistungsphysiologie und Sportmedizin:

- spezielle und funktionelle Anatomie des Herz-Kreislaufsystems, des respiratorischen Systems, des Verdauungssystems, des Blut- und Immunsystems, des Hormonsystems, des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, des muskulären Systems, des neuromuskulären Systems und der Haut- und Sinnesorgane
- Bedeutung der Organfunktionen bei körperlicher Belastung, Zusammenhänge unterschiedlicher Reaktionsweisen des menschlichen Körpers unter körperlicher Belastung
- Energie- und Baustoffwechsel
- Leistungsdiagnostik, sportmedizinische Untersuchungsverfahren
- Ernährung, Wasser-, Elektrolyt- und Wärmehaushalt, Substitution und Doping
- sportmedizinische Aspekte des Kinder- und Jugendsports
- Sport unter besonderen Bedingungen (Sport in der Höhe, bei Hitze- und Kältebedingungen, Tauchsport)

Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft:

- Problemfelder und Systematisierung der Trainingswissenschaft
- Trainingstechnologie
- Grundlagen von Kraft und Krafttraining
- Grundlagen von Ausdauer und Ausdauertraining
- Grundlagen der Beweglichkeit
- Grundlagen von Schnelligkeit und Koordination
- Motorische Fähigkeiten in verschiedenen Altersstufen (z.B. im Kindes- oder Seniorenalter)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung

Studien-/Prüfungsleistungen

Vorlesung Leistungsphysiologie und Sportmedizin:

Studienleistung:

- Klausur (60 oder 90 min)

Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft:

Prüfungsleistung:

- Klausur (90 min)

Literatur

- De Marées, H. (2017). *Sportphysiologie* (9., vollst. überarb. u. erweit. Aufl.). Neuhaus: Sportverlag Strauß.
- Dickhuth, H-H. (Hrsg.) (2011). *Einführung in die Sport- und Leistungsmedizin* (2., überarb. u. aktual. Aufl.). Schorndorf: Hofmann-Verlag.
- Dickhuth, H-H., Mayer, F., Röcker, K. & Berg, A. (Hrsg.) (2010). *Sportmedizin für Ärzte* (2., überarb. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Hohmann, A.; Lames, M., & Letzelter, M. (2002). *Einführung in die Trainingswissenschaft* (2. Auflage). Limpert.
- DeMarées, H. (2002). *Sportphysiologie*. Sport und Buch.
- Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). *Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin* Schattauer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

Note der schriftlichen Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote
7 ECTS-Punkte

Modulname								
Anatomie und menschliche Bewegung								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Urs Granacher								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
7	4	2	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Anatomie des Bewegungsapparates, Traumatologie und Erste Hilfe	V	2	3	2	SL	30	60	90
Grundlagen der Bewegungswissenschaft	V	2	4	2	PL	30	90	120
Gesamt		4	7			60	150	210
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die topographische Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates mit besonderer Berücksichtigung der Funktion darstellen und klassifizieren ▪ darauf aufbauend Beanspruchungen und Belastungen bei sportlichen Bewegungsabläufen mit Hilfe des anatomischen und biomechanischen Fachwissens analysieren ▪ Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sportverletzungen benennen und auswählen ▪ Grundlagenwissen aus dem Bereich der Bewegungswissenschaft und Biomechanik des Sports wiedergeben und verdeutlichen und insbesondere ▪ sportliche Bewegung auf Basis der grundlegenden Funktionen der Bewegungsorganisation und Bewegungskontrolle reflektieren ▪ Grundlagen der motorischen Leistungskomponenten und -entwicklung unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Senioren, Personen mit spezifischen Pathologien) beschreiben 								

Inhalt
<p>In diesem Modul werden innerhalb zweier Vorlesungen die Grundlagen der Anatomie des Muskel-Skelett-Systems, der Organisation, der Kontrolle und des Erlernens menschlicher Bewegung sowie die Grundlagen der Sportbiomechanik eingeführt.</p> <p>Im Einzelnen beinhalten die Veranstaltungen dieses Moduls folgende Inhalte:</p> <p>Vorlesung <i>Anatomie des Bewegungsapparates, Traumatologie und Erste Hilfe</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Anatomie des Muskel-Skelett-Systems (Knochen, Gelenke, Muskulatur, Wirbelsäule, Becken, Rumpf, obere und untere Extremitäten) ■ fachspezifische Terminologie ■ funktionelle Anatomie und Biomechanik des Bewegungsapparates ■ Erste-Hilfe-Maßnahmen in den Themenbereichen <p>Vorlesung <i>Grundlagen der Bewegungswissenschaft</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Problemfelder und Betrachtungsweisen der Bewegungswissenschaft ■ Grundlagen der motorischen Kontrolle ■ Grundlagen des motorischen Lernens ■ Neurophysiologische Grundlagen menschlicher Bewegung ■ Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter ■ Grundlagen der Sportbiomechanik und der Biomechanik des Bewegungsapparates
Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Studien-/Prüfungsleistungen
<p>Vorlesung <i>Anatomie des Bewegungsapparates, Traumatologie und Erste Hilfe</i>:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Klausur (60 oder 90 min) <p>Vorlesung <i>Grundlagen der Bewegungswissenschaft</i>:</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Klausur (90 min)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ■ Weineck, J. (2008). <i>Sportanatomie</i>. Balingen: Spitta Verlag ■ Kapandji, I.A. (2016). <i>Funktionelle Anatomie der Gelenke</i>. Stuttgart: Thieme ■ Engelhardt, M. (2006). <i>Sportverletzungen</i>. München: Elsevier ■ Gollhofer, A.; Müller, E. (2010). <i>Handbuch Sportbiomechanik</i>. Schorndorf: Hoffmann. ■ Mechling, H.; Munzert, J. (2003). <i>Handbuch Bewegungswissenschaft-Bewegungslehre</i>. Schorndorf: Hoffmann. ■ Wollny, R. (2012): <i>Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. <p>Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.</p>
Modulnote
Note der schriftlichen Prüfungsleistung
Gewichtung der Modulnote
7 ECTS-Punkte

Modulname								
Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Jana Strahler								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
6	5	1 oder 2	jedes Semester	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Einführung in Arbeits- und Studientechniken	V	1	1	1	SL	15	15	30
Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken	S	2	2	1	SL	30	30	60
Grundlagen empirischer Forschungsmethoden	V	2	3	1 oder 2	PL	30	60	90
Gesamt		5	6			75	105	180
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literatur zu sport- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen eigenständig recherchieren und beschaffen ▪ Fragestellungen, Untersuchungsgegenstände und Forschungsmethoden der unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen formulieren und erklären ▪ die wichtigsten Untersuchungsdesigns im Bereich Beobachtungsdesigns und experimentelle Studien erläutern ▪ wissenschaftliche Manuskripte nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis zu einem selbst erarbeiteten Thema anfertigen ▪ wissenschaftliche Vorträge nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis gestalten und referieren ▪ Studien mit sportwissenschaftlichen Inhalten kritisch bewerten 								

Inhalt

Die Veranstaltungen des Moduls bereiten die Studierenden auf ihren weiteren Studienverlauf vor. In allen drei Veranstaltungen erfolgt die Vermittlung der grundlegenden Arbeits-, Studien- und empirischen Forschungsmethoden, die die Grundlage für die Auseinandersetzung mit sportwissenschaftlicher Literatur und Forschung der weiteren Semester bilden. Die Studierenden erwerben zudem übergreifende Kompetenzen zur Beurteilung und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Originalliteratur sowie Kompetenzen der schriftlichen und mündlichen Präsentation von Ergebnissen und Forschungsarbeiten.

Vorlesung Einführung in Arbeits- und Studientechniken

In der Veranstaltung *Einführung in die Arbeits- und Studientechniken* lernen die Studierenden wesentliche Grundsätze des wissenschaftlichen und universitären Arbeitens kennen, die für die Konzeption und Ausarbeitung wissenschaftlicher Arbeiten und deren Präsentation relevant sind. Die Vorlesung gibt hierzu eine theoretische Einführung und einen Überblick, was es bedeutet wissenschaftlich zu arbeiten und welche Techniken hierfür notwendig sind.

Insbesondere werden folgende Inhalte vermittelt:

Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

- Klassifizierung wissenschaftlicher Arbeiten
- Einführung in die Literaturrecherche (z.B. via Datenbanken, Online Katalog UB)
- Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- Einführung in die softwarebasierte Literaturverwaltung (z.B. via Mendeley, Endnote, Citavi) und Richtlinien der korrekten Zitation wissenschaftlicher Arbeiten
- Synthese wissenschaftlicher Texte und die Gestaltung wissenschaftlicher Manuskripte
- Grundlagen des wissenschaftlichen Präsentierens und Diskutierens

Seminar Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken

In der Veranstaltung *Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken* werden die in der Vorlesung *Einführung in die Arbeits- und Studientechniken* vermittelten Grundsätze des wissenschaftlichen und universitären Arbeitens so vertieft, dass die Studierenden die Arbeitstechniken selbstständig anwenden können. Anhand konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen werden die theoretisch vermittelten Arbeits- und Studientechniken praktisch realisiert und geübt.

Vorlesung Grundlagen empirischer Forschungsmethoden

Die Vorlesung *Grundlagen empirischer Forschungsmethoden* vermittelt, angelehnt am Forschungsprozess, die übergreifenden und spezifischen Forschungsmethodologien und -methoden. Dabei wird die Bandbreite sportwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstände abgedeckt. Neben einer Einführung in sportwissenschaftliche Forschungsgegenstände werden folgende Forschungsmethoden vermittelt:

- Variablen und Daten in der Sportwissenschaft
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen
- Überblick über Forschungsdesigns: Deskriptive Beobachtungsstudien, Kohortenstudien und Fall-Kontrollstudien, Laborexperiment und Feldexperiment, Einzelfallforschung
- Fokus experimentelle Verfahren: Versuchspläne, interne und externe Validität, Kausalität
- Verfahren der Stichprobenziehung
- Erhebungsmethoden und qualitative Forschung
- Messen und Testen
- Prinzipien der Datenauswertung

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Studien-/Prüfungsleistungen

Vorlesung Einführung in Arbeits- und Studientechniken:

Studienleistung:

- Klausur oder Halten eines wissenschaftlichen Vortrags (5 Minuten) innerhalb eines Kongress-Planspiels; Bekanntgabe in der ersten Sitzung

Seminar *Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken:*

Studienleistung:

- regelmäßige Teilnahme
- schriftliche Ausarbeitung zu einem sportwissenschaftlichen Thema (1500-2000 Wörter im Textteil, mit mind. 10 Literaturquellen)

Vorlesung *Grundlagen empirischer Forschungsmethoden:*

Prüfungsleistung:

- Klausur (90 min)

Literatur

- Bröder, A. (2011). *Versuchsplanung und experimentelles Praktikum*. Göttingen: Hogrefe.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.
- Rockmann, U., & Bömermann, H. (2006). *Grundlagen der sportwissenschaftlichen Forschungsmethodik und Statistik*. Schorndorf: Hofmann.
- Sedlmeier, P., & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium.
- Voss, R. (2024). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich* (9., überarbeitete und erweiterte Auflage). UTB Schlüsselkompetenzen: Vol. 8447. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

Note aus der schriftlichen Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

6 ECTS-Punkte

Modulname								
Sport, Individuum und Gesellschaft								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Jana Strahler								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
8	4	2 und 3	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundlagen der Sportpsychologie	V	2	4	2	SL	30	90	120
Grundlagen der Sportsoziologie	V	2	4	3	PL	30	90	120
Gesamt		4	8			60	180	240
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Individuum und Gesellschaft beschreiben und einordnen sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz beurteilen und begründen ▪ grundlegendes Fachwissen in den Bereichen Sportpsychologie und Sportsoziologie wiedergeben ▪ grundlegende aktuelle sportpsychologische und -soziologische Themen- und Forschungsfelder beschreiben und aktuelle Forschungsergebnisse in diesen Bereichen darstellen ▪ Phänomene der Sportpraxis aus psychologischer und soziologischer Perspektive interpretieren. ▪ psychologisches und soziologisches Grundlagenwissen im Bereich des Breiten-, Schul-, Leistungs- und Gesundheitssports anwenden 								
Inhalt								
In diesem Modul werden im Rahmen von zwei Vorlesungen die Grundlagen der Sportpsychologie und die Grundlagen der Sportsoziologie behandelt. Im Einzelnen beinhalten die Veranstaltungen dieses Moduls folgende Inhalte:								
Vorlesung <i>Grundlagen der Sportpsychologie</i> :								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Epidemiologie körperlich-sportlicher Aktivität, ▪ Stress und Angst (Emotionen), 								

- Motivation und Volition,
- Leistungsmotivation,
- Kognition (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Lernen, Urteilen, Entscheiden, Gedächtnis),
- Entwicklungspsychologie (Selbstkonzept, sozialer Einfluss, Gruppenprozesse im Sport),
- Geschlechtssensible Sportpsychologie,
- Psychologisches und Mentales Training,
- Klinisch-psychologische Aspekte (mentales Befinden, Stressresilienz, Sporttherapie)

Vorlesung *Grundlagen der Sportsoziologie:*

- Entwicklung von Bewegungskultur und Sport
- Sport im Kindes- und Jugendalter
- Sozialisation im Sport
- Organisationsstrukturen im Sport
- Soziale und politische Einflüsse auf Sporttreiben
- soziale Ungleichheiten und Sport
- Sport, Integration und Inklusion

Lehr- und Lernformen

Vorlesung

Studien-/Prüfungsleistungen

Vorlesung *Grundlagen der Sportpsychologie:*

Studienleistung:

- Klausur (in der Regel 60 oder 90 min.)

Vorlesung *Grundlagen der Sportsoziologie:*

Prüfungsleistung:

- Klausur (in der Regel 60 oder 90 min.)

Literatur

- Buckworth, Dishman et al. (2012). *Exercise Psychology* (2nd edition). Champaign, IL: Human Kinetics.
- Coakley, Jay (2015). *Sports in Society: Issues and Controversies*, 10th Edition. New York: McGraw-Hill Higher Education
- Fuchs & Schlicht (Hrsg.) (2012). *Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität*. Göttingen: Hogrefe.
- Hänsel, F. et al. (2016). *Sportpsychologie*. Heidelberg: Springer.
- Stoll, Pfeffer & Alfermann (2010). *Lehrbuch Sportpsychologie*. Bern: Huber.
- Thiel, A. & Seiberth, K. (2013). *Sportsoziologie: ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Mayer
- Weinberg & Gould (2015). *Foundations of Sport and Exercise Psychology* (6th edition). Champaign, IL: Human Kinetics.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

Note der schriftlichen Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

8 ECTS-Punkte

Modulname								
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Bewegung und Training								
Modulverantwortliche/r								
PD Dr. Dominic Gehring; Prof. Dr. Urs Granacher								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
5	2	5 oder 6	jedes Semester	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2015): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Vertiefung</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2015/PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Vertiefungsseminar Bewegung und Training	S	2	5	5 oder 6	SL PL	30	120	150
Gesamt		2	5			30	120	150
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefendes Wissen aus dem Bereich der Trainings- und Bewegungswissenschaft wiedergeben und verdeutlichen sowie insbesondere ▪ aktuelle internationale Forschungsliteratur innerhalb dieser Themenbereiche eigenständig recherchieren ▪ Fragestellungen aus den Bereichen des Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssports auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes bearbeiten, einen Standpunkt entwickeln, argumentativ vertreten und anschaulich darstellen ▪ publizierte Studienergebnisse beurteilen und auf verschiedene Anwendungsfelder beziehen 								
Inhalt								
<p>Innerhalb des Moduls erfolgt eine vertiefte und weiterführende Auseinandersetzung mit der empirischen Forschung in der Trainings- und Bewegungswissenschaft. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Bearbeitung sportwissenschaftlicher Fragestellungen (Sichtung aktueller internationaler wissenschaftlicher Literatur, Interpretation, Darstellung und Diskussion der Studienergebnisse, Bezug auf Anwendungsfelder).</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar zu Bewegung und Training</i> ermöglicht die Vertiefung ausgewählter Inhalte der Trainings- oder Bewegungswissenschaft. Es ist ein Seminar zu wählen. Mögliche Themen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunkte der Biologie und Biomechanik menschlicher Bewegung 								

- Motorische Kontrolle und motorisches Lernen
- Zielgruppenspezifische Adaptation an sportliches Training
- Bewegung und Gesundheit aus naturwissenschaftlicher Perspektive
- Motorische Entwicklung und körperliche Leistungsfähigkeit
- Sport im Kindes- und Jugendalter

Lehr- und Lernformen

Seminar

Studien-/Prüfungsleistungen

Vertiefungsseminar zu *Bewegung und Training*:

Prüfungsleistung:

- Mündliche Prüfung (20-30 min)

Studienleistung ist unter anderem:

- Hausarbeit
- Referat zum gewählten Thema
- Kommentierte PowerPoint Präsentation
- E-Poster
- Regelmäßige Teilnahme

Art und Umfang der spezifischen Studienleistung wird in der Vorbesprechung des jeweiligen Seminars sowie im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Literatur

In Abhängigkeit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung wird im jeweils gewählten Seminar aktuelle wissenschaftliche Literatur zur Verfügung gestellt.

Modulnote

Note aus der mündlichen Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

5 ECTS-Punkte

Modulname								
Sportwissenschaftliche Vertiefung: Sport, Individuum und Gesellschaft								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Jana Strahler								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
5	2	5 oder 6	jedes Semester	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i> Polyvalenter-Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2015): Bereich <i>Sportwissenschaftliche Vertiefung</i> Bachelor of Science Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit (PO 2015/PO 2018): <i>Pflichtbereich</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Vertiefungsseminar Sport, Individuum und Gesellschaft	S	2	5	5 oder 6	PL	30	120	150
Gesamt		2	5			30	120	150
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefendes Wissen aus dem Bereich der Sportpsychologie und Sportpädagogik/-soziologie wiedergeben und verdeutlichen sowie insbesondere ▪ aktuelle nationale und internationale Forschungsliteratur innerhalb dieser Themenbereiche eigenständig recherchieren ▪ Fragestellungen aus den Bereichen des Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssports auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes bearbeiten, einen Standpunkt entwickeln, argumentativ vertreten und anschaulich darstellen ▪ publizierte Studienergebnisse beurteilen und auf verschiedene Anwendungsfelder beziehen 								
Inhalt								
Innerhalb des Moduls erfolgt eine vertiefte und weiterführende Auseinandersetzung mit der empirischen Forschung in der Sportpsychologie und Sportpädagogik/-soziologie. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Bearbeitung sportwissenschaftlicher Fragestellungen (Sichtung aktueller nationaler und internationaler wissenschaftlicher Literatur, Interpretation, Darstellung und Diskussion der Studienergebnisse, Bezug auf Anwendungsfelder).								
Das <i>Vertiefungsseminar zu Sport, Individuum und Gesellschaft</i> ermöglicht die Vertiefung ausgewählter Inhalte der sportpsychologischen, sportpädagogischen und sportsoziologischen Forschung. Es ist ein Seminar zu wählen. Mögliche Themen können sein:								

- Sport und seelische Gesundheit
- Stressregulation und Sport
- Psychologie des Freizeit- und Gesundheitssports
- Integration und Inklusion im und durch Sport
- Kommunale Sportentwicklungsplanung
- Sport und Gender

Lehr- und Lernformen

Seminar

Studien-/Prüfungsleistungen

Vertiefungsseminar zu *Sport, Individuum und Gesellschaft*:

Prüfungsleistung:

- Mündlich (20-30 min)

Studienleistung ist unter anderem:

- Hausarbeit
- Referat zum gewählten Thema
- Kommentierte PowerPoint Präsentation
- E-Poster
- Regelmäßige Teilnahme

Art und Umfang der spezifischen Studienleistung wird in der Vorbesprechung des jeweiligen Seminars sowie im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Literatur

In Abhängigkeit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung wird im jeweils gewählten Seminar aktuelle wissenschaftliche Literatur zur Verfügung gestellt.

Modulnote

Note aus der mündlichen Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

5 ECTS-Punkte

Abschlussarbeit									
Bachelorarbeit im Fach Sport									
Verantwortliche/r									
Prof. Dr. Urs Granacher									
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache				
10		6		Pflicht	Deutsch oder Englisch				
Verwendbarkeit									
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2015/PO 2018)									
Zwingende Voraussetzung									
Mindestens 60 ECTS-Punkte im Fach Sport									
Empfohlene Voraussetzung									
Abschluss aller Module aus dem Pflichtbereich <i>Sportwissenschaftliche Theorie</i>									
Lehrveranstaltungen und Arbeitsauswand									
							Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe	
Bachelorarbeit			10	1	PL		300	300	
Gesamt			10				300	300	
Lernergebnisse									
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden									
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Thema aus dem Bereich Sportwissenschaft innerhalb der vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten ▪ die bearbeiteten Ergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht darstellen 									
Inhalt									
Die Bachelorarbeit kann entweder als theoretische Arbeit (Beantwortung einer Fragestellung auf der Basis einer Literaturrecherche) <i>oder als</i> Entwicklungsarbeit (z. B. Erstellung und Dokumentation einer Bewegungs- oder Schulsportmaßnahme) angefertigt werden. Bei besonderem Interesse und ausreichend Ressourcen im Institut kann auch eine empirische Arbeit (Studie) erstellt werden.									
Detaillierte Informationen zur Bachelorarbeit (Anmeldung, Zeitraum, Betreuung, Begutachtung etc.) siehe Homepage: https://www.sport.uni-freiburg.de/de/studium/studorga-poly-bsc-med-msc/pruefung/bachelorarbeit/bachelorarbeit									
Lehr- und Lernformen									
Eigenständige Anfertigung einer schriftlichen Arbeit									

Studien-/Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung:

- schriftliche Arbeit, (Richtwert: 30 Seiten reiner Textteil (ohne Literaturverzeichnis etc.))

Literatur

- Voss, R. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich (5., überarbeitete Auflage)*. UTB Schlüsselkompetenzen: Vol. 8447. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH

Sprache

- Deutsch oder Englisch
- Wenn die Begutachtung sichergestellt ist, kann die Bachelorarbeit auf Antrag auch in einer anderen Sprache als deutsch oder englisch abgefasst werden.
- Sofern die Bachelorarbeit nicht in Deutsch abgefasst ist, muss sie eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.

Gewichtung der Bachelorarbeit

10 ECTS-Punkte

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als das gewichtete arithmetische Mittel der Abschlussnoten in den beiden gewählten Fächern und der Note der Bachelorarbeit. Die Abschlussnoten in den beiden wissenschaftlichen Fächern werden jeweils vierfach gewichtet und die Note der Bachelorarbeit einfach. Wird ein wissenschaftliches Fach mit einem künstlerischen Fach kombiniert, so wird die Abschlussnote im wissenschaftlichen Fach sechsfach gewichtet, die Abschlussnote im künstlerischen Fach neunfach und die Bachelorarbeit zweifach.

Theorie und Praxis des Sports

Modulname								
Leichtathletik und Schwimmen								
Modulverantwortliche								
Silke Bergmann, Felix Winterhalder								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
8	8	studienbegleitend	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i> Der erfolgreich absolvierte Aufbaukurs in einer Sportart ist bei späterer Wahl des Vertiefungskurses in dieser Sportart (Modul <i>Theorie und Praxis des Sports – Ergänzung und Vertiefung</i>) zwingende Voraussetzung für die Zulassung.								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
Grundkurs: keine Aufbaukurs Leichtathletik: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Leichtathletik Aufbaukurs Schwimmen: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Schwimmen								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
Keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundkurs Leichtathletik	SpU	2	1	1,3 oder 5	SL	30	0	30
Aufbaukurs Leichtathletik	Ü	2	3	2,4 oder 6	PL	30	60	90
Grundkurs Schwimmen	SpU	2	1	2 oder 4	SL	30	0	30
Aufbaukurs Schwimmen	Ü	2	3	3 oder 5	PL	30	60	90
Gesamt		8	8			120	120	240
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<i>Leichtathletik:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ leichtathletische Techniken beschreiben und demonstrieren (Feinform der Technik) ▪ Bewegungsfehler leichtathletischer Techniken identifizieren, analysieren und korrigieren ▪ Fachterminologie der Sportart Leichtathletik sachgerecht anwenden ▪ disziplinspezifische Anforderungen der Lehrsituation beschreiben und lösen (z.B. Sicherheitsmaßnahmen, Geräteaufbau) ▪ Trainingsmethoden zur Leistungsverbesserung auswählen und disziplinspezifisch anwenden ▪ erlernte leichtathletische Bewegungsfertigkeiten auf Wettkampfniveau umsetzen 								

- leichtathletische Wettkampfbestimmungen anwenden.

Schwimmen:

- Fachtermini der Sportart Schwimmen sachgerecht anwenden
- die Bewegungsstruktur in den Schwimmtechniken Rücken-, Kraul-, Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden erklären
- Methodische Verfahren zum Erlernen und Verbessern der Schwimmtechniken Rücken-, Kraul-, Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden erklären und anwenden
- die Schwimmtechniken Rücken-, Kraul-, Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden demonstrieren
- ein Schwimmtraining in Grundzügen methodisch planen und anwenden
- Schlüsselsequenzen in den Schwimmtechniken Rücken-, Kraul-, Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden identifizieren, analysieren und geeignete Bewegungskorrekturen durchführen
- schwimmspezifische konditionelle Anforderungen realisieren
- Anforderungen in der Lehrsituation im Bewegungsraum Wasser lösen (z.B. Sicherheitsmaßnahmen)
- Wettkampfbestimmungen in Schwimmwettbewerben anwenden.

Inhalt

Leichtathletik:

Vermittlung der technischen, methodischen und fachdidaktischen Grundlagen ausgewählter leichtathletischer Disziplinen sowie spezifischer trainingswissenschaftlicher Aspekte der individuellen Leistungssteigerung:

Grundkurs Leichtathletik:

- Methodik und Didaktik der leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Staffellauf, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß, Schlagball, Schleuderball)
- Grundlagen des Schnelligkeitstrainings (Lauftechnischschulung, Verbesserung der Reaktions-, Aktions- und Frequenzschnelligkeit)
- Grundlagen des Sprungkrafttrainings (Sprungtechnischschulung, Verbesserung der Sprungkraft durch Reaktivkrafttraining)
- Grundlagen des Ausdauertrainings (Lauftechnischschulung, Verbesserung der aeroben Ausdauerleistungsfähigkeit)
- Grundlagen des leichtathletischen Aufwärmens

Aufbaukurs Leichtathletik:

- Vertiefung der Methodik und Didaktik der leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Mittelstreckenlauf, Staffellauf, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß, Schleuderball, Speerwurf)
- Vertiefung des angewandten trainingswissenschaftlichen Fachwissens zur Verbesserung der Schnelligkeits-, Sprung- und Ausdauerleistungsfähigkeit
- Fachdidaktik der Leichtathletik
- Biomechanische Grundlagen leichtathletischer Disziplinen
- Prophylaxe von Verletzungen oder Überlastungen bei leichtathletischem Training
- Wettkampfbestimmungen Leichtathletik

Schwimmen:

Vermittlung von vielfältigen Aktionsmöglichkeiten und schwimmsportlichen Grundlagen im Bewegungsraum Wasser:

Grundkurs Schwimmen:

- Physikalische Eigenschaften des Mediums Wassers und Biomechanik des Schwimmens

- Schwimmspezifische Grundfertigkeiten
- Bewegungsstruktur der Schwimmtechniken Rücken- und Kraulschwimmen inkl. Starts und Wenden
- Methodik zum Erlernen der Schwimmtechniken Rücken- & Kraulschwimmen inkl. Starts und Wenden
- Trainingsmethodik zur Entwicklung bzw. zum Erhalt der schwimmspezifischen Leistungsfähigkeit
- Analyse von Lehr- und Lernprozessen, u.a. zur Verbesserung der Bewegungsbeobachtung, der Bewegungsbeurteilung und der Bewegungskorrektur

Aufbaukurs Schwimmen:

- Vertiefende Inhalte zur Biomechanik des Schwimmens
- Bewegungsstruktur der Schwimmtechniken Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden
- Methodik zum Erlernen der Schwimmtechniken Schmetterlings- und Brustschwimmen inkl. Starts und Wenden
- Trainingsmethodik zur Entwicklung bzw. zum Erhalt der schwimmspezifischen Leistungsfähigkeit
- Analyse von Lehr- und Lernprozessen, u.a. zur Verbesserung der Bewegungsbeobachtung, der Bewegungsbeurteilung und der Bewegungskorrektur
- Didaktische Aspekte im Schwimmunterricht
- Wettkampfbestimmungen Schwimmen

Lehr- und Lernformen

Sportpraktischer Unterricht, Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Grundkurs Leichtathletik:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u. a. Technikdemonstration (Lauf, Sprung und Wurf/Stoß)

Aufbaukurs Leichtathletik:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung: 2 Disziplinen; je eine Disziplin aus den Disziplinblöcken Sprung sowie Wurf/Stoß, die nicht in der Leistungsprüfung gewählt werden:
 - Sprung: Weitsprung, Dreisprung Hochsprung
 - Wurf/Stoß: Kugelstoß, Speerwurf oder Diskuswurf
- Leistungsprüfung: 3 Disziplinen; je eine Disziplin aus den Disziplinblöcken Sprint, Sprung, Wurf/Stoß und Mittel-/Langstrecke:
 - Sprint: 100m oder 200m
 - Sprung: Weitsprung, Dreisprung, oder Hochsprung
 - Wurf/Stoß: Kugelstoß, Speerwurf oder Diskuswurf
 - Mittel-/Langstrecke: 800m oder 3000m

Grundkurs Schwimmen:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,

- Sportpraktische Aufgaben, u.a. 400m Kraulschwimmen in 8:30 Min. (gemäß offizieller Wettkampfbestimmungen DSV)

Aufbaukurs Schwimmen:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (4 Lagen a 50m inkl. Starts & Wenden)
- Leistungsprüfung (100m Lagen)
- (Technik- & Leistungsprüfung gemäß offizieller Wettkampfbestimmungen DSV)

Literatur

Leichtathletik:

- Strüder, H., Jonath, U., Scholz, K. (2013). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen*. Köln: Strauß.
- Haberkorn, C., Plass, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen, Lauf*. Aarau: Diesterweg.
- Haberkorn, C., Plass, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung, Wurf, Stoß*. Aarau: Diesterweg.
- Medler, M. (1992⁴). *Leichtathletik. Spiel- und Wettspielformen*. Neumünster: Sportbuch-Verlag CM.

Schwimmen:

- Reischle, K. (2000). *Schwimmen - Bewegungen lernen - Trainieren - Spielen*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Reischle, K. (1988). *Biomechanik des Schwimmens*. Bockenem: Sport Fahnemann.
- Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*. Schorndorf: Hofmann.
- Wilke, K. & Daniel, K. (2010). *Schwimmen - Lernen – Üben - Trainieren*. Wiebelsheim: Limpert.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

Modulnote

Arithmetisches Mittel aus den Endnoten der beiden Aufbaukurse.

Endnote für den jeweiligen Aufbaukurs: Note aus der schriftlichen (1/3) und der praktischen (2/3) Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

8 ECTS-Punkte

Modulname								
Theorie und Praxis Gerätturnen und Gymnastik/Tanz								
Modulverantwortliche								
Dr. Flavio Bessi und Christina Plötze								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
8	8	studienbegleitend	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i> Der erfolgreich absolvierte Aufbaukurs in einer Sportart ist bei späterer Wahl des Vertiefungskurses in dieser Sportart (Modul <i>Theorie und Praxis des Sports – Ergänzung und Vertiefung</i>) zwingende Voraussetzung für die Zulassung.								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
Grundkurs: keine Aufbaukurs Gerätturnen: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Gerätturnen Aufbaukurs Gymnastik/Tanz: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Gymnastik/Tanz								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
Keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundkurs Gerätturnen	SpU	2	1	1, 3 oder 5	SL	30	0	30
Aufbaukurs Gerätturnen	Ü	2	3	2, 4 oder 6	PL	30	60	90
Grundkurs Gymnastik/Tanz	SpU	2	1	2 oder 4	SL	30	0	30
Aufbaukurs Gymnastik/Tanz	Ü	2	3	3 oder 5	PL	30	60	90
Gesamt		8	8			120	120	240
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden								
<i>Gerätturnen:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Kenntnisse über schulrelevante Übungsteile an den Geräten (Boden, Sprung, Schaukelringe, Barren, Reck, Stufenbarren, Schwebebalken) analysieren und erläutern ▪ turnspezifische Stunden entwickeln und abwechslungsreich gestalten ▪ die methodischen Vermittlungsverfahren ausgesuchter turnerischer Elemente ableiten ▪ eine morphologische Technikbeschreibung geben und die darunter liegenden biomechanischen Zusammenhänge erkennen ▪ die Bewegungstechnik der behandelten Turnelemente beherrschen. 								

Gymnastik/Tanz:

- ausgewählte Körpertechniken des Tanzes und der Gymnastik (Sprünge, Drehungen, Stände) ausführen
- stilgebundene tänzerische Bewegungsformen ausführen
- in Solo, Paar oder Gruppenform eine Choreografie unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien selbst entwickeln und präsentieren
- weitere Gerätetechniken (Ball, Seil, Band und/oder Reifen) in komplexeren Verbindungen ausführen, selbstständig verbinden und präsentieren
- Bewegungsfertigkeiten und Bewegungsfolgen unter den Aspekten Gerätetechnik, Körpertechnik und Gestaltungskriterien wahrnehmen, analysieren und reflektieren
- ausgewählte Tanzstile und Tanzrichtungen beschreiben und in Trend- und Fitnessbereich sowie im kulturellen Kontext verorten
- verschiedene Vermittlungsmethoden voneinander abgrenzen und didaktische Modelle erklären und anwenden
- Musiken als bewegungsbegleitend und /-unterstützend erkennen und geeignete Musik auswählen sowie diese in Bewegung umsetzen.

Inhalt

Die Veranstaltungen behandeln folgende Themen:

Grundkurs Gerätturnen:

- Turnterminologie
- Geräteaufbau, Sichern und Helfen
- Schaffung der Leistungsvoraussetzungen: Turnerisches Aufwärmen, Mittelkörperspannung
- Boden: Überschlagbewegungen seitwärts: Rad, Radwende und Rondat; Dreier-Rhythmus, Handstütz-Überschlag vorwärts
- Sprung: Springen: Anlauf-Absprung-Komplex, Landeschulung, Sprunghocke, Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts
- Schaukelringe: Schwingen an den Ringen (im Langhang und Kipphang); Salto rückwärts
- Stufenbarren (Studentinnen): Aufbau, Kippaufschwung vorlings und rücklings, Spreiz-Kippaufschwung, Spreizumschwung
- Schwebebalken (Studentinnen): Schritte, Drehungen, Sprünge, Gleichgewichtselemente, Handstand, Rad, Rolle vorwärts, Abgang: Rondat (evtl. Handstütz-Überschlag)
- Barren (Studenten): Schwingen am Barren (im Querstütz), Wende, Kehre; Kippbewegungen: Kippe aus dem Sturzhang, Oberarmkippe, Rückfallkippe; Abgänge
- Reck (Studenten): Schwingen am Reck (im Langhang); Kippaufschwung vorlings und rücklings, Spreiz-Kippaufschwung

Aufbaukurs Gerätturnen:

- Boden: Handstütz-Überschläge, Flick Flack, Salto vorwärts
- Sprung: Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts
- Schaukelringe: Felgschleudern; Salto rückwärts
- Barren (Studenten): Oberarmstand, Schwingen im Oberarmstütz, Oberarm-Stemmaufschwung vorwärts und rückwärts, Drehhocke, Schwebekippe (Kippaufschwung mit Ellgriff), Felgrolle
- Reck (Studenten): Stemmaufschwung rückwärts, Felgunterschwingung mit Kammgriff und Umspringen zum Ristgriff
- Stufenbarren (Studentinnen): Aufhocken, Kippaufschwung, Schwingen, Felgunterschwingung aus dem Aufgrätschen, Salto rückwärts
- Schwebebalken (Studentinnen): Statische Elemente; Abgänge: Handstütz-Überschlag vorwärts, Salto rückwärts
- Videoanalyse, Einsatz von Medien im Unterricht
- Turnsprache, angewandte Biomechanik

Grundkurs Gymnastik/Tanz:

- Haltungsschulung in der Gymnastik/im Tanzen
- Tänzerisch, gymnastische Fuß-, Bein- und Rumpfarbeit
- Gerätetechniken mit Ball, Seil, Reifen und/oder Band
- Gymnastisch-tänzerische Grundformen, (gehen, laufen, hüpfen, galoppieren, federn) in Variationen
- grundlegende Schritte aus der Aerobic und einem Tanzstil
- Bewegungsverbindungen mit einem Handgerät
- Bewegungsverbindungen aus dem Bereich Tanz/Aerobic
- musiktheoretische Grundlagen
- Fachterminologie der Gymnastik und des Tanzes
- Bewegungsbeschreibungen und Fehlerkorrekturen ausgewählter Körper- und Gerätetechniken in der Gymnastik und im Tanzen
- Grundlegende Vermittlungsmethoden der Gymnastik und des Tanzes

Aufbaukurs Gymnastik/Tanz:

- Tänzerische Exercise in Anlehnung an verschiedene Tanzstile
- Gymnastische Gerätetechniken mit den Handgeräten Ball, Seil, Reifen und/oder Band
- Tänzerisch-gymnastische Körpertechniken (u.a. Drehungen, Sprünge, Stände...)
- Bewegungen und Bewegungsfolgen aus ausgewählten Tanzstilen
- Theoretische Reflexionen zum Thema einzelner Tanzstile
- Improvisation und Komposition ausgehend von Musik/Bewegung und Objekten/Materialien
- Partnering / Contactimprovisation / Lifts / Hebungen
- Ausgewählte Gestaltungskriterien
- Übungen zur Erstellung einer Choreographie im Tanz und in der Gymnastik in Theorie und Praxis
- Fachterminologie der Gymnastik und des Tanzes
- Bewegungsbeschreibungen und Fehlerkorrekturen ausgewählter Körper- und Gerätetechniken in der Gymnastik und im Tanzen
- Grundlegende Vermittlungsmethoden der Gymnastik und des Tanzes

Lehr- und Lernformen

Sportpraktischer Unterricht, Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Grundkurs Gerätturnen:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u.a. Ablegen einer vorgegebenen Pflichtbahn bzw. Ablegen turnerischer Verbindungen an unterschiedlichen Geräten

Aufbaukurs Gerätturnen:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Drei Kürübungen an drei zur Wahl stehenden Geräten:
 - Studentinnen: Sprung, Stufenbarren, Boden, Schaukelringe
 - Studenten: Boden, Schaukelringe, Sprung, Reck

Grundkurs Gymnastik/Tanz:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u.a. Demonstration einer Bewegungsverbinding mit einem Handgerät allein, Demonstration einer Bewegungsverbinding in der Gruppe aus dem Bereich Tanz und/oder Aerobic auf selbst ausgewählte Musik

Aufbaukurs Gymnastik/Tanz:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (Präsentation einer vorgegebenen Tanzpflichtbewegungsverbindung, Präsentation einer Pflicht-Kür aus der Gymnastik mit einem selbstgewählten Handgerät)
- Choreografieprüfung (Präsentation einer selbstentwickelten Choreografie auf Musik aus dem Bereich Tanz allein oder in der Kleingruppe 3 min Länge)

Literatur

Gerätturnen:

- Arnold, K., & Leirich, J. (2005). *Gerätturnen Terminologie: Leicht, verständlich, anschaulich* (1. Aufl.). Ebenhausen: Lochner.
- Bessi, F. (2019). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen: 1. Lizenzstufe* (4., völlig überarb. Aufl., Vol. 1). Freiburg: Eigenverlag.
- Bessi, F. (2019). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen: 1. Lizenzstufe* (1. Aufl., Vol. 2). Freiburg: Eigenverlag.
- Gerling, I. E. (2006). *Kinder turnen: Helfen und sichern* (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2015). *Basisbuch Gerätturnen: Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten* (8., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2018). *Gerätturnen für Fortgeschrittene - Boden und Schwebebalken* (3. überarbeitete Auflage). Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Gerling, I. E. (2018). *Gerätturnen für Fortgeschrittene: Band 2: Sprung, Hang- und Stützgeräte* (3 Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Knirsch, K. (1992). *Gerätturnen mit Kindern: Methodische Turnfibel zur Erarbeitung der Fundamentalbewegungen des Gerätturnens für Jungen und Mädchen* (7. Aufl.). Kirchentellinsfurt: Knirsch-Verlag.

Gymnastik/Tanz:

- Plötze, Christina (2018). *Skript Grundkurs Gymnastik und Tanz*. Freiburg: Unidruck.
- Plötze, Christina (2018). *Skript Aufbaukurs Gymnastik und Tanz*. Freiburg: Unidruck.
- Gerber, A./Matthis, C.(2017). *Bewegung inszenieren. Das Choreobuch für AnfängerInnen und solche, die es werden wollen*. Berlin: Druckcenter Berlin GmbH.
- Klein, G. (2015). *Choreografischer Baukasten. Das Buch*. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Maldoom, R. (2010). *Community Dance. Jeder kann tanzen. Das Praxisbuch*. Leipzig: Henschel Verlag.
- Tsakalidis, K. (2010). *Choreographie - Handwerk und Vision*. Konstanz: Stage - Verlag.
- Laban von, R. (1981). *Der moderne Ausdruckstanz in der Erziehung. Eine Einführung in die kreative tänzerische Bewegung als Mittel der Entfaltung der Persönlichkeit*. London. Deutsche Ausgabe. Wilhelmshafen: Heinrichshofen Verlag.
- Humphrey, Doris (1959). *Die Kunst Tänze zu machen. Zur Choreographie des Modernen Tanzes*. Wilhelmshafen: Heinrichshofen Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote
Arithmetisches Mittel aus den Endnoten der beiden Aufbaukurse. Endnote für den jeweiligen Aufbaukurs: Note aus der schriftlichen (1/3) und der praktischen (2/3) Prüfungsleistung
Gewichtung der Modulnote
8 ECTS-Punkte

Modulname								
Fußball und Volleyball								
Modulverantwortlicher								
Simon Jerger								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
6	8	studienbegleitend	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i> Der erfolgreich absolvierte Aufbaukurs in einer Sportart ist bei späterer Wahl des Vertiefungskurses in dieser Sportart (Modul <i>Theorie und Praxis des Sports – Ergänzung und Vertiefung</i>) zwingende Voraussetzung für die Zulassung.								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
Grundkurs: keine Aufbaukurs Fußball: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Fußball Aufbaukurs Volleyball: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Volleyball								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
Keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundkurs Fußball	SpU	2	1	1,3 oder 5	SL	30	0	30
Aufbaukurs Fußball	Ü	2	2	2,4 oder 6	PL	30	30	60
Grundkurs Volleyball	SpU	2	1	2 oder 4	SL	30	0	30
Aufbaukurs Volleyball	Ü	2	2	3 oder 5	PL	30	30	60
Gesamt		8	6			120	60	180
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<i>Fußball:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungs- und Spielformen gemäß fußballspezifischen Lernzielen erstellen, beschreiben und modifizieren ▪ elementare, fußballspezifische Techniken (z. B.: Pass, Ballan- und Mitnahme, Dribbling, Schuss, Kopfball) erklären und demonstrieren ▪ im Fußball Handlungsmöglichkeiten beim Überzahlspiel erklären und situationsgerecht anwenden ▪ fußballspezifisches individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten im reduzierten Zielspiel (8:8) erklären und anwenden ▪ elementare konditionelle Anforderungen des Fußballspiels benennen und erklären ▪ fortgeschrittenes fußballspezifisches individual- (z.B.: 1:1 am Flügel vs. 1:1 im Zentrum) und gruppentaktisches Verhalten (z.B.: Ballbesitz vs. Umschaltspiel) erkennen und erklären 								

- eine Trainings- oder Unterrichtsstunde im Fußball der Zielgruppe entsprechend planen, sowie ihr grundlegendes, strukturiertes und anschlussfähiges fußballspezifisches motorisches und methodisches Können zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen nutzen.

Volleyball:

- volleyballspezifische Bewegungsfertigkeiten demonstrieren
- volleyballspezifische Bewegungsfertigkeiten in der Wettkampfsituation anwenden und Spielsituationen taktisch adäquat lösen
- Bewegungsfehler in den Grundtechniken im Volleyball identifizieren, analysieren und korrigieren
- methodische Übungs- und Spielreihen im Volleyball zielgruppenadäquat beschreiben, auswählen und anwenden
- Vermittlungskonzepte im Volleyball darstellen und vergleichen
- Regelvorgaben im Volleyball befolgen und unter Berücksichtigung der Regelkunde unterrichten.

Inhalt

In den Grundkursen werden elementare Individualtaktiken und Basistechniken kennengelernt, demonstriert und ausgeführt. In den Aufbaukursen erfolgt eine fortgeschrittene Auseinandersetzung mit individual- und gruppentaktischem Verhalten.

Grundkurs Fußball:

- Was ist Spielintelligenz im Fußball?
- Fußballspezifische Pass- und Annahmetechniken
- Der Innenseitstoß als Torschuss
- Kopfballspiel im Fußball
- Verschiedene Überzahlen im Fußball herstellen und ausspielen
- Betrachtung konditioneller Faktoren im Fußball und Durchführung eines fußballspezifischen Intervalltrainings in Spielformen
- Schwerpunktmäßige Auseinandersetzung mit koordinativen Faktoren im Fußball
- Fußballspezifische Trainings-/Unterrichtsplanung an Hand von 1:1 offensiv und 1:1 defensiv
- Fußballspezifische Individualtaktik: 1:1 defensiv und 1:1 offensiv
- Einführung Futsal

Aufbaukurs Fußball:

- Wiederholung und Vertiefung der fußballspezifischen Basistechniken
- Fußballspezifische Individualtaktik offensiv und defensiv: 1:1 am Flügel und im Zentrum
- Fußballspezifische Gruppentaktik offensiv: Umschaltverhalten, zielstrebiges Ausspielen von Überzahlsituationen und Spielkontrolle durch Ballbesitz
- Fußballspezifische Gruppentaktik defensiv: leitendes Pressing und ballorientiertes Verteidigen

Grundkurs Volleyball:

- Grundtechniken Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriff
- Methodik vom 1-1 bis zum Quattro-Volleyball
- Taktik des Volleyballspiels (Angriff und Abwehr) vom 1:1 zum 4:4
- koordinative und konditionelle Fähigkeiten des Volleyballspiels
- Regelkunde Volleyball in Theorie und Praxis
- Einführung Beachvolleyball: Techniken und Taktik

Aufbaukurs Volleyball:

- Wiederholung und Vertiefung der Grundtechniken im Volleyball
- Vertiefung der taktischen Basisqualifikationen im Volleyball

- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten im Volleyballspiel 4.4
- Volleyballspezifische Trainingsformen und Methoden

Lehr- und Lernformen

Sportpraktischer Unterricht, Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Grundkurs Fußball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u. a. Demonstration der fußballspezifischen Grundtechniken in vorgegebener Fläche ohne Gegnerdruck (z.B.: Passspiel, Ballan- und Mitnahme, sowie Dribbling)

Aufbaukurs Fußball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (Demonstration fußballspezifischer Grundtechniken mit und ohne Gegnerdruck, z.B.: Passspiel, Ballan- und Mitnahme flacher und hoher Bälle, Torschuss und Dribbling)
- Spielprüfung (fußballspezifisches individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten im reduzierten Zielspiel (8:8) auf halbem Großfeld anwenden)

Grundkurs Volleyball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme
- Sportpraktische Aufgaben, u.a. Technikdemonstration einer der vier Grundtechniken: Aufschlag, Oberes Zuspiel - Pritschen, unteres Zuspiel - Baggern oder Angriffsschlag

Aufbaukurs Volleyball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (Grundtechniken des Volleyballspiels: Aufschlag, Annahme, Oberes Zuspiel - Pritschen und Angriffsschlag)
- Spielprüfung (4 gegen 4)

Literatur

Fußball:

- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball - kindgemäß trainieren. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Meyer, T., Fraude, O., aus der Fütten, K. (2014). Sportmedizin im Fussball- Erkenntnisse aus dem Profifußball für alle Leistungsklassen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Buschmann, J., Bussmann, H., Pabst, K. (2012). Koordination- Das neue Fußballtraining. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Volleyball:

- Mallick, M., Lichtenauer, S. (2002). „Der Punkt“. *Rahmenorientierung für die Ausbildung junger Volleyballer*. Baden-Württemberg.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2001). *Quattro-Volleyball*. Stuttgart.
- Papageorgiou, A., Czimek V. (2012). *Volleyball spielerisch lernen* (3. Aufl.). Meyer & Meyer Verlag: Aachen.
- Saile, H., Vollmer, B. (2008). *Doppelstunde Volleyball*. Schorndorf: Hofmann.
- Stumböck J. (2018). *Skript Volleyball Grundfach*. Freiburg.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

Modulnote

Arithmetisches Mittel aus den Endnoten der beiden Aufbaukurse.

Endnote für den jeweiligen Aufbaukurs: Note aus der schriftlichen (1/3) und der praktischen (2/3) Prüfungsleistung

Gewichtung der Modulnote

6 ECTS-Punkte

Modulname								
Handball und Basketball								
Modulverantwortlicher								
Felix Winterhalder								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
6	8	studienbegleitend	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i> Der erfolgreich absolvierte Aufbaukurs in einer Sportart ist bei späterer Wahl des Vertiefungskurses in dieser Sportart (Modul <i>Theorie und Praxis des Sports – Ergänzung und Vertiefung</i>) zwingende Voraussetzung für die Zulassung.+								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
Grundkurs: keine Aufbaukurs Handball: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Handball Aufbaukurs Basketball: erfolgreich abgeschlossener Grundkurs Basketball								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
Keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundkurs Handball	SpU	2	1	1,3 oder 5	SL	30	0	30
Aufbaukurs Handball	Ü	2	2	2,4 oder 6	PL	30	30	60
Grundkurs Basketball	SpU	2	1	2 oder 4	SL	30	0	30
Aufbaukurs Basketball	Ü	2	2	3 oder 5	PL	30	30	60
Gesamt		8	6			120	60	180
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<i>Handball:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundtechniken sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten im Handball in Angriff und Abwehr erklären, anwenden und korrigieren ▪ Grundlagen des mannschaftlichen Zusammenspiels und der Technikanwendung sowie Leitideen des offensiven Abwehrverhaltens im Handball erklären, demonstrieren und korrigieren ▪ Handballspezifisches Konditions-, Koordinations- und Techniktraining erklären und durchführen ▪ individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in spielnahen Situationen im Handball spielend umsetzen, erkennen, erklären, analysieren und korrigieren ▪ in der Interaktion mit Mitspielern individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in spielnahen Situationen und im Wettspiel erfolgreich anwenden 								

- Vermittlungskonzepte und Modifikationsmöglichkeiten im Sportspiel Handball unter Einbezug der Variablen der Spielorganisation darstellen, vergleichen und sinnvoll anwenden
- Wettspiele regelgerecht in Gleichzahl, Über-/Unterzahl initiieren und leiten.

Basketball:

- Vertiefte und detaillierte technische Fertigkeiten im Basketball erklären, demonstrieren und korrigieren
- individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Angriffs- und Verteidigungssituationen des Sportspiels Basketball erkennen, erklären, analysieren und korrigieren
- in der Interaktion mit Mitspielern individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen im Wettspiel Basketball erfolgreich anwenden
- Vermittlungskonzepte und Modifikationsmöglichkeiten im Sportspiel Basketball darstellen, vergleichen und differenziert anwenden
- Wettspiele im Basketball regelgerecht initiieren und leiten.

Inhalt

In den Grundkursen werden elementare Individualtaktiken und Basistechniken kennengelernt, demonstriert und ausgeführt. Zudem wird schwerpunktmäßig das Ausspielen von Überzahlsituationen thematisiert. In den Aufbaukursen erfolgt eine fortgeschrittene Auseinandersetzung mit individual- und gruppentaktischem Verhalten.

Grundkurs Handball:

- Vermittlungsmethoden und Modifikationsmöglichkeiten im Handball: Integrative Spielmethode, Spielgemäßes Konzept, Überzahlspielreihe, Spiel in Kleingruppen
- Bedeutung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten im Handball
- Grundlegende technisch-taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Handball
- Gruppen- und mannschaftstaktische Verhaltensweisen im Angriff und Abwehr im Handball
- Regelkunde Handball in Theorie und Praxis

Aufbaukurs Handball:

- Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Handball Bundes
- Systematische Spielentwicklung
- Gruppentaktisches Verhalten in Angriff und Abwehr (4:4; 6:6)
- Moderne Spielauffassung in Angriff- und Abwehr
- Tempospiel im modernen Handball
- Physisches Anforderungsprofil Handball
- Vorbereitung und Durchführung von Prüfungs- und Wettkampfsituationen im Handball (Wurftechniken; Sektorenspiel 4:4 bei offensiver Abwehr; Spiel 6:6 bei offensivem Abwehrverhalten 5:1 oder 3:3)
- Handballspezifische Trainingsformen und -Methoden

Grundkurs Basketball:

- Vermittlungsmethoden im Basketball: Integrative Spielmethode, Spielgemäßes Konzept, Überzahlspielreihe, Spiel in Kleingruppen
- Bedeutung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten im Basketball: Theorie und Praxis der (Ball-) Koordination, basketballspezifisches Koordinations- und Techniktraining
- Grundtechniken und individualtaktisches Verhalten im Basketball
- Offensive gruppen- und mannschaftstaktische Verhaltensweisen im Basketball
- Regelkunde im Basketball in Theorie und Praxis

Aufbaukurs Basketball:

- Wiederholung und Vertiefung der Basistechniken im Basketball

- Gruppentaktisches Verhalten in der Verteidigung im Basketball
- Gruppentaktisches Verhalten im Angriff in Überzahl und Gleichzahl im Basketball
- Vorbereitung und Durchführung von Prüfungs- und Wettkampfsituationen im Basketball
- Basketballspezifische Trainingsformen und -Methoden

Lehr- und Lernformen

Sportpraktischer Unterricht, Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Grundkurs Handball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u.a. Technikdemonstration (Anbieten und Freilaufen, Passen, Fangen, Torwurf in spielnahen Situationen, mannschaftliches Zusammenspiel)

Aufbaukurs Handball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (Demonstration von Würfungen, Manndeckung ähnliche Spiele, Sektorenspiel in Überzahl)
- Spielprüfung (regelgerechtes Spiel)

Grundkurs Basketball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben, u.a. Technikdemonstration (Grundtechniken Dribbling, Korbleger, Wurf)

Aufbaukurs Basketball:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Technikprüfung (Grundtechniken des Basketballspiels: Dribbling, Korbleger, Wurf und Passen)
- Spielprüfung (3 gegen 3 auf einen Korb)

Literatur

Handball:

- Emrich, A. (2016). *Spielend Handball lernen in Schule und Verein*. Wiebelsheim: Limpert.

Basketball:

- Janson, H. (2018). *Skript Grundfach Basketball*. Freiburg.
- Steinhöfer, D., Remmert H. (2016). *Basketball in der Schule: spielerisch und spielgemäß*. Münster: Philippka.
- Schröder, J., Bauer, C. (2016). *Basketball trainieren und spielen*. Reinbek: Rowohlt.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
Modulnote
Arithmetisches Mittel aus den Endnoten der beiden Aufbaukurse. Endnote für den jeweiligen Aufbaukurs: Note aus der schriftlichen (1/3) und der praktischen (2/3) Prüfungsleistung
Gewichtung der Modulnote
6 ECTS-Punkte

Modulname								
Fitnesssport und Natursport								
Modulverantwortlicher								
Silke Bergmann, Felix Winterhalder								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
4	4	1,2 oder 3	Jedes Semester	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit	Ü	2	2	1 oder 2	SL	30	30	60
Natursport	Ü	2	2	2 oder 3	SL	30	30	60
Gesamt		4	4			60	60	120
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<i>Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ aus einem umfangreichen Übungs- und Spielformenrepertoire geeignete Inhalte für ein Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining auswählen und begründen ▪ Trainingsmethoden und –inhalte zur Verbesserung von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit spezifischen Trainingszielen zuordnen und anwenden ▪ Übungen zur Kräftigung, Stabilisation und Beweglichkeitssteigerung unter sportmedizinischen, anatomischen und biomechanischen Aspekten beurteilen, demonstrieren und anleiten sowie Bewegungskorrekturen vornehmen ▪ ein Aufwärmprogramm sinnvoll gestalten. 								
<i>Natursport:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachterminologie der Sportart sachgerecht anwenden ▪ Sportartspezifische motorische Fertigkeiten entwickeln, modifizieren und realisieren ▪ Bewegungsanalysen durchführen: Technikfehler identifizieren, analysieren und Korrekturen durchführen ▪ Methodische Verfahren darstellen, vergleichen und differenziert anwenden ▪ Sportartspezifische Anforderungen der Lehrsituation beschreiben und lösen (z.B. Sicherheitsmaßnahmen). 								

Inhalt

Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit:

Vermittlung von Grundlagen und vielfältigen Aktionsmöglichkeiten im Fitnesssport:

- Schulung der konditionellen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit in Theorie und Praxis
- Entwicklung von Körperspannung und Körperhaltung als Grundlage für fitness- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme
- Übungsanleitung zur funktionellen Kräftigung, Dehnung und Mobilisation
- Ausdauertraining und -spiele im Schul-, Gesundheits- und Freizeitsport
- Einführung in das Krafttraining an Geräten und mit freien Gewichten
- Methodisch-didaktische Aspekte bei der Erarbeitung von vielfältigen Übungsprogrammen
- Gestaltung eines zielgruppenspezifischen Aufwärmens
- Beispiele zu aktuellen Trends im Fitnesssport

Natursport:

Es ist eine Lehrveranstaltung aus dem entsprechenden Angebot zu wählen (z. B. *Schneesport, Kajak Wildwasserpaddeln*)

Vermittlung von Sportarten in freier Landschaft:

- Materialkunde
- sportartspezifische Fertigkeiten
- Bewegungsanalysen
- Methodik zum Erlernen und Verbessern sportartspezifischer motorischer Fertigkeiten

Lehr- und Lernformen

Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben,
- Kurzlehrprobe

Natursport:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben,
- Kurzlehrprobe oder Kurzreferat

Literatur

Fitnesssport: Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit:

- Medler, M.; Mielke, W. (2003). *Fitness im Schulsport und im Breitensport. Anregungen für den praktischen Sportunterricht* (2. Aufl.). Neumünster: CM-Verlag.
- Pappert, G., Schmölder, B. (2007). *Core-Training für einen gesunden Rücken*. München: Urban&Fischer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Natursport:

Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.
Modulnote
keine
Gewichtung der Modulnote
keine

–

Modulname								
Theorie und Praxis des Sports: Ergänzung und Vertiefung								
Modulverantwortlicher								
Felix Winterhalder								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
5	4	5 oder 6	einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor Fach Sport (PO 2018): Bereich <i>Theorie und Praxis des Sports</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
Weitere Sportart: keine Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports: erfolgreich abgeschlossener Aufbaukurs der jeweiligen Sportart								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
Keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Weitere Sportart	Ü	2	2	5 oder 6	SL	30	30	60
Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports	Ü	2	3	5 oder 6	PL	30	60	90
Gesamt		4	5			60	90	150
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<i>Weitere Sportart:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachterminologie der Sportart sachgerecht anwenden ▪ Sportartspezifische motorische Fertigkeiten entwickeln, modifizieren und realisieren ▪ Bewegungsanalysen durchführen: Technikfehler identifizieren, analysieren und Korrekturen durchführen ▪ Methodische Verfahren darstellen, vergleichen und differenziert anwenden ▪ In Spielsportarten Individual-und gruppentaktische Verhaltensweise einordnen, interpretieren und anwenden ▪ Sportartspezifische Anforderungen der Lehrsituation beschreiben und lösen (z.B. Sicherheitsmaßnahmen). 								
<i>Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports:</i>								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportartspezifische motorische Fertigkeiten vertiefend entwickeln, modifizieren und realisieren ▪ Bewegungsanalysen durchführen: Technikfehler identifizieren, analysieren und Korrekturen durchführen ▪ Methodische Verfahren darstellen, vergleichen und differenziert anwenden ▪ Modelle des Trainierens und Steuerns von motorischen Leistungen oder des Gestaltens und Präsentierens in Theorie und Praxis ausarbeiten und anwenden 								

- In den Spielsportarten Individual-und gruppentaktische Verhaltensweise einordnen, interpretieren und anwenden
- Fachwissenschaftliches Wissen in den Sportarten vertiefen, konkretisieren und anwenden.

Inhalt

Weitere Sportart:

Es eine Lehrveranstaltung aus dem entsprechenden Angebot zu wählen (z. B. *Badminton, Beachvolleyball, Inline-hockey, Tennis, etc.*)

- sportartspezifische Fertigkeiten
- Bewegungsanalysen
- Methodik zum Erlernen und Verbessern sportartspezifischer motorischer Fertigkeiten
- Individual-und Gruppentaktik in den Spielsportarten

Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports:

Es ist ein Vertiefungskurs zu einer Sportart, die mit einem Aufbaukurs abgeschlossen wurde, nach eigener Wahl zu absolvieren. Es werden Kenntnisse in der gewählten Sportart erweitert und vertieft:

- sportartspezifische Fertigkeiten
- Bewegungsanalysen
- Leistungsstruktur und Trainingsplanung
- Theorie und Praxis konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Weiterführende Vermittlungsmethoden in den Individual- und Spielsportarten
- Fachwissenschaftliche Schwerpunkte
- ggf. Individual-und Gruppentaktik in den Spielsportarten (Angriffs- und Verteidigungssituationen)
- ggf. Gestaltung und Präsentieren von Einzel- bzw. Gruppenchoreographien

Lehr- und Lernformen

Übung

Studien-/Prüfungsleistungen

Weitere Sportart:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben

Vertiefungskurs Theorie und Praxis des Sports:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme,
- Sportpraktische Aufgaben
- Kurzpräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw.
- Mitarbeit bei einem außerunterrichtlichen Projekt

Prüfungsleistung:

- Klausur (60 Min.)
- Praktische Prüfungsleistung je nach gewählter Sportart:

Leichtathletik

- Vier leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß, Mittelstrecke)

Schwimmen

- 200m Lagen

Gerätturnen

- Zwei Kürübungen an zwei zur Wahl stehenden Geräten:
Studentinnen: Sprung, Stufenbarren, Boden, Schaukelringe
Studenten: Boden, Schaukelringe, Sprung, Reck

Gymnastik-Tanz

- Improvisationsprüfung auf Musik
- Technikstudie auf Musik
- Präsentation einer selbst entwickelten Choreographie

Schneesport (Ski Alpin)

- Freie Abfahrt
- Technikdemonstration

Fußball

- Technik-/ Taktikprüfung: seitliche Eingaben, Abschlüsse, Überzahl ausspielen im 3:3+3
- Spielprüfung: 11 gegen 11

Volleyball

- Spielprüfung I: 2 gegen 2 (Beachvolleyball)
- Spielprüfung II: 6 gegen 6 (Hallenvolleyball)

Handball

- Technik-/Taktikprüfung: Wurfdemonstration, 4:4 im Sektorenspiel bei offensiv agierender Abwehr
- Spielprüfung: 7 gegen 7

Basketball

- Technikprüfung: Ballvortrag/Dribbling und Abschlüsse
- Spielprüfung: 5 gegen 5

Literatur

Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

Note aus den schriftlichen (1/2) und praktischen (1/2) Prüfungsleistungen

Gewichtung der Modulnote

5 ECTS-Punkte

Option Lehramt Gymnasium

Modulname								
Fachdidaktik Sport								
Modulverantwortliche								
Dr. Jan Sohnsmeyer								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
5	4	4, 5 oder 6	Einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2018): <i>Option Lehramt</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik	V	2	3	4	SL	30	60	90
Lehren und Lernen im Sportunterricht	S	2	2	5 oder 6	SL	30	30	60
Gesamt		4	5			60	90	150
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklung der Sportpädagogik historisch einordnen ▪ sportpädagogisches Fachwissen im Hinblick auf Kinder und Jugendliche analytisch-kritisch reflektieren, beurteilen und erklären, ▪ auf der Basis gängiger fachdidaktischer Konzepte ausgewählte Unterrichtssituationen einordnen sowie Handlungsweisen ableiten ▪ Maßnahmen zur bewegungsorientierten Schulgestaltung entwerfen und bewerten. ▪ eigene Lehrsituationen planen, durchführen und auswerten. 								
Inhalt								
In dem Modul Fachdidaktik Sport werden wesentliche sportpädagogische und sportdidaktische Grundlagen vermittelt. Zentrale Themen der Schulsportforschung und –praxis werden aufgegriffen.								
Die Vorlesung <i>Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik</i> :								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung, Bildung, Sozialisation ▪ Geschichte von Schulsport und Sportpädagogik 								

- Bildungspolitik, Bildungspläne und aktuelle Entwicklungen bezogen auf das Fach Sport
- Überblick über fachdidaktische Konzepte
- Heterogenität im Schulsport (Sport und Geschlecht, Kultur und Fremdheit als sportdidaktische Perspektive, Inklusion im Sportunterricht)
- Gesundheitspädagogik, Gesundheitsbildung und Sport
- Professionsbezogene Fragen der Berufs Sportlehrer*in
- Erlebnispädagogik – Geschichte, konzeptionelle Grundlagen

Das Seminar *Lehren und Lernen im Sportunterricht* behandelt folgende Themen:

- Sportdidaktische Modelle
- Gütekriterien und Lehrstrategien im Sportunterricht
- Alltagsphänomene des Sportunterrichts
- Sportlehrerverhalten
- Lehrercoaching
- Bewertung, Benotung
- Sportunterricht in Unter-, Mittel- und Kursstufe

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Seminar

Studien-/Prüfungsleistungen

Vorlesung *Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik*:

Studienleistung:

- Klausur 60 Min. (bestehen)

Seminar *Lehren und Lernen im Sportunterricht*:

Studienleistung:

- Regelmäßige Teilnahme
- Referat/Lehrversuch
- schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Haag, H. & Hummel, A. (Hrsg.) (2009). *Handbuch Sportpädagogik*. Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (2010). *Handbuch Sportdidaktik*. Balingen: Spitta.
- Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Braunschweig: Schöningh Verlag.
- Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik*. Stuttgart: Limpert.
- Zierer, K. (2014). *Hattie für gestresste Lehrer. Kernbotschaften und Handlungsempfehlungen aus John Hatties „Visible Learning“ und „Visible Learning for Teachers“*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

keine

Gewichtung der Modulnote

keine

Option Individuelle Studiengestaltung

Modulname								
Statistik								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Jana Strahler								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
3	2	4	Einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2015/PO 2018): <i>Option Individuelle Studiengestaltung</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Statistik	V	2	3	4	SL	30	60	90
Gesamt		2	3			30	60	90
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ übergreifende und spezielle Fragestellungen sowie Hypothesen formulieren ▪ die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik erklären ▪ die grundlegenden Methoden zur statistischen Auswertung einfacher Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen erklären ▪ empirische Ergebnisse in Tabellen und Abbildungen angemessen interpretieren ▪ empirische Daten kritisch bezüglich Gütekriterien bewerten 								
Inhalt								
Innerhalb des Moduls wird eine Einführung in die statistische Auswertung empirischer Daten gegeben. Hierbei werden folgende statistische Analysemethoden behandelt:								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive Statistik: Arten von Daten, Skalenniveau (Kategorisierung von Daten) ▪ Deskriptive Statistik: Lagemaße (arithmetisches Mittel, Median, Modus) und Streuungsmaße (Standardabweichung, Varianz) ▪ Deskriptive Statistik: Darstellung von Daten und Prinzipien der Datenveranschaulichung ▪ Inferenzstatistik: Einführung in das Hypothesentesten, Prinzipien der Hypothesenformulierung ▪ Inferenzstatistik: parametrische Tests und nicht-parametrische Tests auf Mittelwertunterschiede 								

- Inferenzstatistik: Verfahren zur Analyse von Kreuztabellen
- Inferenzstatistik: Korrelation und einfache lineare Regression

Für jedes statistische Verfahren werden die wichtigsten Formeln konzeptuell vermittelt. Die Studierenden lernen die Interpretation und Anwendungsvoraussetzungen der deskriptiven und inferenzstatistischen Techniken anhand von Beispielen aus der sportwissenschaftlichen Forschungsliteratur kennen.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung

Studien-/Prüfungsleistungen

Studienleistung:

- Klausur (90 Min.)

Literatur

- Bühner, M., & Ziegler, M. (2009). *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson.
- Wirtz, M., & Nachtigall, C. (2002). *Deskriptive Statistik*. Weinheim und München: Juventa.
- Nachtigall, C., & Wirtz, M. (2002). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim und München: Juventa.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. J., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. Berlin: Springer Lehrbuch.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. J., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. Berlin: Springer Lehrbuch.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.

Modulnote

keine

Gewichtung der Modulnote

keine

Modulname								
Sport, Gesundheitsförderung und Public Health								
Modulverantwortliche/r								
Prof. Dr. Jana Strahler								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
4	2	5	Einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2015/PO 2018): <i>Option Individuelle Studiengestaltung</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Sport, Gesundheitsförderung und Public Health	V	2	4	5	SL	30	90	120
Gesamt		2	4			30	90	120
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Aspekte der Epidemiologie, Gesundheitsförderung und Public Health definieren und strukturieren. ▪ gesundheitsbezogene Wirkmechanismen der körperlichen Aktivität bei chronischen Erkrankungen analysieren. ▪ die Einflussfaktoren eines körperlich-sportlichen Lebensstils beschreiben und aktuelle Forschungsergebnisse in diesen Bereichen darstellen. ▪ Techniken und Strategien zur Veränderung des Sport- und Bewegungsverhaltens detailliert beschreiben und kritisch beurteilen. 								
Inhalt								
Das Modul befasst sich mit grundlegenden Begriffen der Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie durch körperliche Aktivität und Sport sowie den berufsorientierten Kompetenzen in den entsprechenden Arbeitsfeldern:								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Epidemiologie der körperlich-sportlichen Aktivität ▪ Public Health und Gesundheitsförderung ▪ Bewegungsmangel und chronische Krankheiten ▪ Determinanten der körperlich-sportlichen Aktivität ▪ Modelle der Verhaltensänderung ▪ Interventionen zur Bewegungsförderung 								

Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Studien-/Prüfungsleistungen
Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur (90 min)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kohl & Murray (2012). <i>Foundations of physical activity and public health</i>. Champaign, IL: Human Kinetics ▪ Egger & Razum (2018). <i>Public Health</i> (3. Auflage). Berlin: de Gruyter. ▪ Fuchs & Schlicht (Hrsg.) (2012). <i>Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität</i>. Göttingen: Hogrefe. ▪ Fuchs, Göhner & Seelig (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils</i>. Göttingen: Hogrefe <p>Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.</p>
Modulnote
keine
Gewichtung der Modulnote
keine

Modulname								
Sport, Prävention und Therapie								
Modulverantwortliche/r								
Dr. Gabriela Reuss								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
3	2	5	Einmal jährlich	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2015/PO 2018): <i>Option Individuelle Studiengestaltung</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Sport, Prävention und Therapie	V	2	3	5	SL	30	60	90
Gesamt		2	3			30	60	90
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie definieren und anwenden ▪ Ziele der Prävention und Therapie durch Bewegung für verschiedene Zielgruppen formulieren ▪ Handlungsfelder und -strategien der Prävention und Therapie durch Bewegung benennen und verschiedenen Zielgruppen zuordnen ▪ berufsfeldorientierte Kompetenzen definieren und begründen ▪ Ausbildungsrichtlinien und Arbeitsmarktbedingungen analysieren und bewerten. 								
Inhalt								
Das Modul befasst sich mit grundlegenden Begriffen der Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie durch körperliche Aktivität und Sport sowie den berufsorientierten Kompetenzen in den entsprechenden Arbeitsfeldern:								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Entwicklung sowie historische und programmatische Zusammenhänge der Gesundheitsförderung ▪ Ziele, Prinzipien und -strategien der Gesundheitsförderung, Prävention und/oder Therapie durch Bewegung in folgenden Handlungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ▪ Sporttherapie und Rehabilitationssport ▪ Fitness- und Leistungssport ▪ Training und Trainingssteuerung in Prävention und Therapie 								

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Qualitätssicherung in Prävention und Therapie ▪ Ausbildungsrichtlinien und Arbeitsmarktbedingungen
Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Studien-/Prüfungsleistungen
Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur (60 Min.) ▪ Hospitation in einem möglichen Berufsfeld (Gesundheitsförderung, Sporttherapie, Leistungs-/Fitnesssport) ▪ Hospitationsbericht
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundeszentrale für gesellschaftliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2011). <i>Leitbegriffe der Gesundheitsförderung</i>. Schwabenheim: Sabo. ▪ Fuchs, R. (2003). <i>Sport, Gesundheit und Public Health</i>. Göttingen: Hogrefe. ▪ GKV (Hrsg.) (2018). <i>Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V</i>. Berlin. ▪ Hurrelmann, K., Klotz, T, Haisch, J. (Hrsg.) (2014). <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i>. Bern: Hans Huber. ▪ Mewes, N., Reimers, C., Knapp, G. (Hrsg.) (2015). <i>Prävention und Therapie durch Sport. Band 1: Grundlagen</i>. München: Urban& Fischer. ▪ Schüle, K., Huber, G. (2012). <i>Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie</i>. Köln: DAV. <p>Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen gegeben.</p>
Modulnote
keine
Gewichtung der Modulnote
keine

Modulname								
Praktikum im Berufsfeld								
Modulverantwortliche/r								
Dr. Katrin Röttger								
ECTS-Punkte	SWS	Empfohlenes Fachsemester	Angebotshäufigkeit	Art	Sprache			
6 oder 12	variabel	4, 5 oder 6	jedes Semester	Pflicht	Deutsch			
Verwendbarkeit								
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer Bachelor Fach Sport (PO 2015/PO 2018): <i>Option Individuelle Studiengestaltung</i>								
Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme								
keine								
Lehrveranstaltungen und Arbeitsaufwand								
						Arbeitsaufwand in Stunden		
Veranstaltung	Art	SWS	ECTS	Semester	SL/PL	Präsenz	Selbststudium	Summe
Praktikum im Berufsfeld	Pr		6 oder 12	4, 5 oder 6	SL	160 oder 320	20 oder 40	180 oder 360
Gesamt			6 oder 12			160 oder 320	20 oder 40	180 oder 360
Lernergebnisse								
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die bislang im Studium erworbenen Kompetenzen in die Berufspraxis transferieren und das erlernte Wissen praktisch anwenden (über einen längeren Zeitraum als im Pflichtpraktikum hinaus) ▪ berufspraktische Erfahrung in einem spezifischen Arbeitsfeld im Bereich der Sportwissenschaft vorweisen 								
Inhalt								
Das Praktikum kann bei geeigneten privaten oder öffentlichen Sport- und Gesundheitseinrichtungen abgeleistet werden. Die Art der Tätigkeit umfasst über die Hospitation hinaus eine aktive Umsetzung der bisher erworbenen Studienkompetenzen. Das Praktikum kann entweder zusammenhängend oder aufgeteilt in jeweils mindestens vierwöchige Abschnitte in einer oder zwei Einrichtungen absolviert werden. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt einen Nachweis über die aktive Mitarbeit in der entsprechenden Einrichtung sowie einen ausführlichen schriftlichen Bericht über die konkreten Aufgaben und Einsatzbereiche mit einer persönlichen Stellungnahme voraus.								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikum 4 Wochen: 6 ECTS-Punkte ▪ Praktikum 8 Wochen: 12 ECTS-Punkte 								

Lehr- und Lernformen

Praktikum
Studien-/Prüfungsleistungen
Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikumsbericht und Praktikumsbescheinigung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bloss, M. (2016). <i>Mein Praktikum. Bewerben, einsteigen, aufsteigen</i> (2., erweiterte Aufl.). Konstanz: UVK ▪ Langlotz, H. (2016). <i>Praktikum erfolgreich!: Von der ersten Idee über die richtige Bewerbung bis zum wertvollen Arbeitszeugnis und darüber hinaus</i>. Baden-Baden: Tectum. <p>Weitere Literaturempfehlungen werden im Rahmen des Praktikums gegeben.</p>
Modulnote
keine
Gewichtung der Modulnote
keine